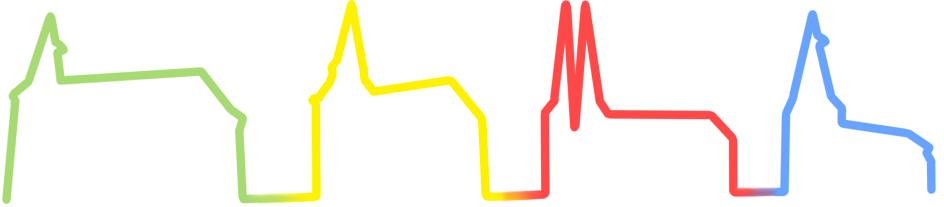


März • April • Mai 2026

# einblick



CLAUEN • HARBER • HOHENHAMELN • SOBMAR



Foto: Rainer Buchmann

## INHALT

<b>Grußwort</b>	Seite 3
<b>Thema 7 Wochen ohne Härte</b>	Seite 4 - 7
<b>Allgemeiner Teil</b>	Seite 8 - 21
<b>Kirchengemeinde Clauen, Bründeln</b>	Seite 22 - 31
<b>Kirchengemeinde Harber</b>	Seite 32
<b>Gottesdienstplan</b>	Seite 33 - 36
<b>Kirchengemeinde Harber</b>	Seite 37 - 41
<b>Kirchengemeinde Hohenhameln, Rötzum Ohlum, Bekum</b>	Seite 42 - 61
<b>Kirchengemeinde Soßmar</b>	Seite 62 - 65



„Er sah nichts als die blaue Blume  
und betrachtete sie lange mit  
unnennbarer Zärtlichkeit.“

NOVALIS, HEINRICH VON OFTERDINGEN

## IMPRESSUM

Herausgeber:	Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Clauen, Harber, Hohenhameln, Soßmar
Verantwortlich:	Pastorin Maike Franklin
Auflage:	2900 Exemplare, vierteljährlich
Redaktion:	Dorothee Becker, Andrea Ebeling, Sabine Fette (Layout), Jessica Henker (Layout), Uta Hilker, Petra Moderow, Dirk Oelkers, Ulrich Pohl, Silke Rauls, Margarete Suffel
Anschrift:	Ev.-luth. Pfarramt, Hohe Straße 3, 31249 Hohenhameln
Druck:	Druckhaus Köhler, Harsum

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte im Pfarrbezirk I verteilt.

Wir übernehmen keine Haftung für die Korrektheit der Informationen, Daten und Termine aus anderen Pfarrbezirken, da diese nicht von uns verifiziert werden können.

Die Kirchengemeinden freuen sich über Spenden.  
Kontoverbindung erfahren Sie im jeweiligen Pfarrbüro. Vielen Dank.

## GRÜßWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, liegt der Schnee noch ganz frisch draußen. Es ist kalt und man kann sich kaum vorstellen, dass es jemals wieder einen Frühling geben wird. Aber der Frühling kommt, jedes Jahr wieder. Das Licht bleibt länger, wir haben ab Ende März sogar schon wieder Sommerzeit. Und das Grün in der Natur bahnt sich seinen Weg und ist nicht aufzuhalten. Diese Monate von März bis Mai erzählen davon, dass Aufbruch nicht wartet, bis alles leicht ist. Er geschieht mitten im Unvollkommenen, mitten in den offenen Fragen. Und davon gibt es zurzeit viele.

Unsere Welt wirkt im Moment unsicher. Nachrichten machen Angst, Veränderungen fordern uns heraus. Manches fühlt sich fragil an, so als stünde es auf wackligen Füßen. Und wir sorgen uns um die Zukunft unserer Gemeinden: Wie werden wir morgen Kirche sein? Wer wird bleiben, wer neu dazukommen? Was trägt, wenn Gewohntes sich verändert?

Und doch feiern wir genau in dieser Zeit Ostern. Mitten hinein in Zweifel und Sorgen spricht Gott ein starkes Wort der Hoffnung: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,19) Das ist für mich die Frühlingsvariante der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“. Denn Gott wartet nicht, bis alles perfekt ist. Er beginnt Neues genau dort, wo wir

es kaum erwarten.

So wie der Frühling die Erde verwandelt, lädt Gott auch uns ein, neu zu vertrauen. Kleine Schritte zu wagen. Hinzuschauen, wo Leben wächst: in Begegnungen, im gemeinsamen Glauben, im Miteinander in unseren Gemeinden. Vermutlich wird nicht alles so sein, wie wir es von früher kennen. Aber vielleicht entsteht gerade etwas Neues, das wir erst nach und nach entdecken. Aufbruch trotz allem heißt: Wir gehen weiter – im Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet. Und wir spüren: Das Leben, das von Gott kommt, bricht sich immer wieder Bahn.

Möge diese Frühlings- und Osterzeit uns Mut machen, offen zu bleiben für das Neue, das Gott schenkt. Und möge die Osterbotschaft unsere Herzen daran erinnern: Wo wir nur ein Ende sehen, beginnt Gott etwas Neues.

Ich wünsche Ihnen eine gute  
und gesegnete Zeit  
in diesem Frühling!

*Ihr Pastor Detlef Albrecht*



# „7 Wochen ohne – Härte“

„7 Wochen ohne“ ist eine jährlich stattfindende Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland. Sie lädt Menschen in der Passionszeit zwischen Aschermittwoch und Ostern dazu ein, bewusst innezuhalten und das eigene Leben zu reflektieren. Unter dem Motto „Härte“ geht es darum, Formen von Härte im Alltag zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken.

Härte zeigt sich nicht nur in Leistungsdruck oder strengen Erwartungen, sondern auch im Umgang mit sich selbst und anderen. Ungeduld, fehlende Rücksichtnahme, harte Worte oder emotionale Distanz gehören dazu. Ziel der Aktion ist es, diese Haltungen bewusst wahrzunehmen und stattdessen mehr Nachsicht, Verständnis und Menschlichkeit zuzulassen.

Ein wichtiger Bestandteil der Aktion ist der freiwillige Verzicht. Dabei geht es nicht nur um religiöses Fasten, sondern um bewusste Einschränkungen, die helfen, Gewohnheiten zu hinterfragen. Mögliche Formen des Verzichts sind zum Beispiel:

- **Alkohol**, um achtsamer mit dem eigenen Körper umzugehen

- **Süßigkeiten**, um bewusster zu genießen und Maß zu halten
- **Fernsehen**, um mehr Zeit für Gespräche oder Ruhe zu finden
- **Telefon und Handy**, um Ablenkung zu reduzieren und echte Begegnungen zu fördern.



Dieser Verzicht kann helfen, innere Ruhe zu finden und die eigene Aufmerksamkeit auf Wesentliches zu lenken. Es kann mehr Verständnis und Rücksicht entstehen. Weniger Medienkonsum kann zu mehr Zeit für Familie, Freunde oder persönliche Gedanken führen. Auch der Umgang miteinander wird oft bewusster, wenn man langsamer, geduldiger und

offener handelt. Gleichzeitig wird deutlich, wie stark Gewohnheiten und äußere Reize das eigene Verhalten beeinflussen.

„7 Wochen ohne – Härte“ ist eine Einladung zu innerer Veränderung. Der bewusste Verzicht auf Dinge wie Alkohol, Süßigkeiten oder digitale Medien unterstützt dabei, Härte im Denken und Handeln abzubauen. Die Aktion kann helfen, auch über die Fastenzeit hinaus achtsamer, freundlicher und respektvoller zu leben.

*Bild und Text: Margarete Suffel*

# Sanft mit mir – stark im Leben

Das Motto der diesjährigen Fastenaktion brachte mir sofort ein Online-Seminar der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) in Erinnerung, an dem ich im letzten Jahr teilgenommen habe. Es gehörte zur Reihe „Liebe. Aber bitte mit Alltag“ und schloss an die Losung des Kirchentages „mutig - stark - beherzt“ an. In diesem besonderen Seminar ging es um die "Liebe zu mir selbst".

Die beiden Vortragenden Claudia Coers und Thomas Streipert betonten, dass es keinen Menschen gibt, mit dem wir so viel reden, wie mit uns selbst. Und oft sind wir dabei nicht besonders freundlich, sondern gehen streng mit uns ins Gericht. Doch würden wir jemand anderen so mit uns reden lassen?

Die Basis für einen friedvollen und gleichwertigen Umgang miteinander ist die Augenhöhe zu uns selbst – die Selbst-Liebe. Doch wie oft sagen wir uns selbst, dass wir uns nicht so anstellen sollen, dass wir nicht gut genug sind, dass wir uns mehr anstrengen müssen... Wir sind hart zu uns selbst. Und das tut uns nicht gut.

In der Gewaltfreien Kommunikation gehen wir davon aus, dass jeder Mensch in jedem Moment sein Bestes gibt. Auch wir selbst. Betrachten wir uns also selbst doch einmal mit Liebe. Und neh-

men wir uns an, wie wir sind. Mit all unseren Gefühlen. Lachen wir all unser Lachen. Weinen wir all unsere Tränen. Denn alles, was in uns lebendig ist, gehört zu uns. Üben wir radikale Selbstannahme, ganz ohne Wertung, und sagen: „**Ja, so bin ich!**“

Ich möchte Ihnen zwei Fragen mitgeben, die den Teilnehmer:innen des Seminars zum Schluss als „Forschungsauftrag“ für die Zukunft gegeben wurden, damit auch Sie die Selbstliebe (weiter) üben können:

**Wie rede ich mit mir selbst und möchte ich mit diesem Menschen den Rest meines Lebens verbringen?**

**Was brauche ich, um mir selbst beste Freundin / bester Freund zu werden?**

Üben wir, liebevoll zu uns selbst zu sein, fällt es uns leichter, auch liebevoller zu anderen zu sein. So können wir auch in herausfordernden Momenten zunehmend die Verbindung (wieder-) herstellen zu dem, was uns wirklich am Herzen liegt, zu unseren Bedürfnissen, und gleichzeitig die Bedürfnisse anderer Menschen mit im Blick behalten. Und so unseren Nächsten lieben wie uns selbst.

*Jessica C. Henker*

# Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte – Ist das möglich?

In unserem Alltag ist Härte allgegenwärtig. Zunehmend werden Ehrenamtliche, Sanitäts- und Pflegekräfte, Politiker, Dienstleistende in Behörden und im Einzelhandel angegriffen. Diese Nennung ist nur beispielhaft. Angriffe gibt es auch im Verkehr, beim Spaziergang, einem Spielplatzbesuch usw. Sie reichen von Beleidigungen und verbalen Drohungen über diskriminierende Bemerkungen bis zu tätlichen Übergriffen. Oft passieren sie völlig unvermutet. Manchmal geraten Menschen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss außer Kontrolle, bei anderen genügt ein falsches Wort, ein Blick, eine Geste und jemand eskaliert. Die Angegriffenen fürchten um ihre Gesundheit oder sogar um ihr Leben. Durch entstehende Ängste wird die Gesundheit zusätzlich gefährdet.

Niemand sollte sich schutzlos und ausgeliefert fühlen oder bedrohliche Situationen aushalten müssen. Der Umgang damit lässt sich durch Training verbessern, wobei jede und jeder die eigenen Grenzen kennen und respektieren soll-

te. Manche Arbeitgeber bieten ihren Mitarbeitenden z. B. Unterstützung durch Erfahrungsaustausch und spezielle Deeskalationstrainings an. Damit lassen sich bedrohliche Alltagssituationen oft entschärfen. Entsprechende Kurse gibt es auch bei verschiedenen Bildungsträgern wie z. B. den Volkshochschulen.



Damit ein Sicherheitsgefühl entstehen kann, brauchen wir Selbstbewusstsein und eine klare innere Haltung und möglichst den Zusammenhalt und die Unterstützung anderer Betroffener.

Eine gute Resilienz hilft uns, negative Erlebnisse zu verarbeiten und uns nicht davon beherrschen zu lassen. Entscheidend ist, die eigene Selbstfürsorge im Blick zu haben.

Was hier so einfach klingt, ist für Betroffene oft schwer umzusetzen. Aber auch kleine Schritte führen zum Ziel. Wer schlecht Nein-Sagen oder eine Grenze setzen kann, dem fällt es vielleicht leichter, dabei einen Grund zu nennen oder eine Alternative zu bieten.

## 7 WOCHEN OHNE HÄRTE

Wir alle können im Alltag mit einem freundlichen Gruß, einem Lächeln und einem respektvollen Umgang zu einem positiven Miteinander beitragen. Viele schwierige Situationen lassen sich damit von vornherein vermeiden. Einem Dritten können wir schon mit einem mitfühlenden Blick oder Wort unsere Anteilnahme zeigen. Es hilft, wenn man sich nicht alleine fühlt. Wir können einander

Halt geben und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann.

Das Wichtigste ist jedoch trotz allem Selbstbewusstsein und Engagement, bei der Abwehr von Angriffen kein Risiko für Leib und Leben einzugehen.

*Text: Andrea Ebeling  
Bild: Margarete Suffel*

# Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

**RALF MEISTER,**  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

## **Jahresbericht für die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung**

Die 2010 gegründete Kirchenstiftung ist schon lange ein fester Bestandteil Hohenhamelns und unserer Kirchengemeinde geworden. Von daher macht es Sinn, auch in diesem Jahr an dieser Stelle zum dreizehnten Mal über das zu berichten, was im abgelaufenen Jahr rund um die Stiftung geschehen ist.

Das Jahr 2025 war für die Mitglieder des Förderkreises und des Kuratoriums der Stiftung ein besonders arbeitsreiches Jahr, denn wir haben immerhin sechs Veranstaltungen organisiert und im abgelaufenen Jahr auch durchgeführt und darüber hinaus weitere Veranstaltungen für 2026 schon intensiv vorbereitet

Das begann bereits am 24.01.2025 mit einem Grillabend für die Spender, Paten, Sponsoren und sonstigen Unterstützer der Stiftung im Gemeindehaus. Etwa 50 Gäste füllten den liebevoll dekorierten Gemeindesaal und wurden von Bernd Grundmann und Pastorin Franklin launig begrüßt und hörten sich an, was die Eheleute Schweda zur Gründung der Stiftung zu erzählen hatten. Mit Grillgut wurden sie von Oliver Kümmel und dessen Team vom Charcoal Street BBQ versorgt, und auch Salate und Getränke gab es genug, so dass es ein gelungener Abend wurde.



Foto: Ute Zulauf

Am 22. und 24.04. sowie am 25.06.2025 gab es drei Kinderveranstaltungen in der Kirche, die wir mit den Erlösen aus der Pfandbonspendenaktion von Rewe in Höhe von 2.600 € finanziert haben. Die Grundschul Kinder und die Kindergarten Kinder wurden vom Zauberkünstler Frank Wesels unterhalten, während den 5. und 6. Klassen der Haupt- und Realschule eine Autorenlesung durch den Kinder- und Jugendbuchautor Dr. Christian Tielmann präsentiert wurde.



## ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK - STIFTUNG



Foto: Dennis Söhlke

Am 12.09.2025 fand unser zehntes großes Kirchenkonzert statt. Die Tribute-Band „Elton & The Joels“, was für Elton John und Billy Joel steht, war aus Essen angereist, um unsere etwa 300 Besucher zu unterhalten, was ihr in der fast 3 Stunden dauernden Veranstaltung – unterbrochen nur durch eine 25minütige Pause – auch bestens gelang. Die sehr professionellen Musiker, die in dieser Zusammensetzung seit Jahrzehnten durch Europa touren, boten eine sehr beeindruckende Show. Mit aufwändiger Technik und mitreißenden Lichteffekten und einem Sound, der die Kirche bis in die letzte Nische füllte, standen sie den Originalen, die sie verkörperten, in nichts nach und rissen die Zuhörer zu wahren Begeisterungstürmen hin. Die Mitglieder des Förderkreises hatten zur Versorgung unserer Gäste wieder das große Zelt vor der Kirche aufgebaut, in

dem kleine Speisen und Getränke angeboten wurden, die trotz eines Gewittergusses ausgerechnet in der Pause, was aber in dem dann sehr engen Zelt nur das Gemeinschaftsgefühl stärkte, reizenden Absatz fanden.

Für den 14.11.2025 hatten wir den bekannten ehemaligen Chefarzt der Herz- und Lungenchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover Prof. Dr. Axel Haverich in unsere Kirche eingeladen, der dort vor etwa 220 (!) Besuchern einen Vortrag zum Thema „Bewegung – Schlüssel zur Gesundheit für Jung und Alt“ hielt. Dabei legte er unter Bezugnahme auf zahlreiche von ihm präsentierte Studien dar, dass ausreichende Bewegung die Risiken für die deutschen Volkskrankheiten Diabetes, Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall, Depression und Alzheimer um bis zu 40 % reduziere, und damit auch eine

## ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK - STIFTUNG

frühe Pflegebedürftigkeit vermieden werden könne mit positiven Auswirkungen auf die Kassen der Kranken-, der Renten- und Pflegeversicherungen. Anschließend ließ er auch noch Fragen der interessierten Zuhörer zu. Musikalisch umrahmt wurde diese sehr niveauvolle Veranstaltung von den zwei Sängern Arno Kühn und Sabrina Maria, die bekannte Pop-songs mit eigenen Texten passend zum Gesundheitsthema des Abends sangen, was beim Publikum sehr gut ankam.



Foto: Doris Henke

Diese und andere Aktivitäten und Ihre Spenden führten dazu, dass der Kapitalstock der Stiftung am 31.12.2025 von 586.224,31 € am Ende des Jahres 2024 auf 606.699,31 € angewachsen ist.

Aus diesem Kapitalstock, der erhalten bleibt, erzielen wir die Erträge, mit denen wir Projekte in der Gemeinde Hohenhameln und insbesondere in unserer Kirchengemeinde fördern können.

Nachdem wir in den Vorjahren schon erhebliche Beträge für solche Projekte ausgegeben haben, hatten wir 2025 dafür insgesamt gut 13.300,00 € zur Verfügung. Davon wurden 1000,00 € für die Unterstützung der Familie Niemann aus Clauen, die den Ehemann bzw. Vater durch einen Verkehrsunfall verloren hatte, weitere 380,00 € für den Fahrradstellplatz auf dem Kirchengrundstück, weitere 788 € für die Weihnachtsbeleuchtung dort, 527,00 € für eine Lektorenausbildung, etwa 900,00 € für die Haverich-Veranstaltung, 288,00 € für ein Sofa in der Kita „Klein Lummerland“, 400,00 € für die Anschaffung einer Kühlbox in der Kirche, 1872,40 € für die Anschaffung von Abendmahlbechern, 250,00 € zur Unterstützung der Mesodiener der kath. Kirchengemeinde ausgegeben bzw. verplant. Schließlich wurden über die schon zurückgestellten 4000,00 € hinaus weitere 6000,00 € zurückgestellt für die geplante Installation eines Beamer mit Leinwand in der Kirche.

Der Förderkreis und das Kuratorium kamen an sieben Abenden zusammen, um sich Gedanken über die Fortentwicklung der Stiftung zu machen, dazu trafen sich einzelne Förderkreismitglieder

## ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK - STIFTUNG

noch vielfach, um die Veranstaltungen vorzubereiten.

Auch für 2026 gibt es wieder Pläne. Für den 21.03.2026 haben wir den Bundestagsabgeordneten Dr. Gregor Gysi für einen Vortrag zum Thema „Ich fürchte mich vor einer gottlosen Gesellschaft“ eingeladen, am 26. Juni wollen wir wieder unsere treuen Unterstützer auf das Kirchengrundstück einladen, um dort mit ihnen zusammen einen schönen Abend zu verbringen, für den 11.09.2026 haben wir die Rockband „Queen May Rock“ verpflichtet, die Songs der bekanntesten Rockband Queen spielen

wird. Schließlich wird der in Hohenhameln aufgewachsene Dr. Roland Lochte am 13.11.2026 einen Vortrag zu dem Thema „Demokratie zwischen Krieg und Frieden“ halten. Wir hoffen sehr, dass Sie durch Ihren Besuch dieser Veranstaltungen unsere Anstrengungen unterstützen werden.

Ansonsten haben wir uns wieder bei zahlreichen Spendern und vielen Förderern, die die Stiftung auf die unterschiedlichste Art und Weise unterstützen, zu bedanken.

*Text: Ulrich Pohl*

## ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK - MÄNNERFORUM

### „Schon mal einem Engel begegnet“?

**02.12.2025, 19 Uhr in der Katharinen-Kirche in Harber**

Ja? So einem Menschen wie du und ich, der einem gut tut? Der etwas für dich so macht, dass es dir gefällt und für dich gut ausgeht. Richtig Glück gehabt! Nimmst du das dann auch wahr? Oder nimmst du es einfach nur hin? Und wenn du es wahrnimmst, als was? Einfach nur ein glücklicher, zufälliger Umstand? Oder hat dir da Gott einen Engel geschickt, wie wir es ja in Psalm 91, Vers 11 und 12 lesen: **„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest“?**

Ja, in der Bibel lesen wir ausdrücklich von Engeln, die hier auf Erden wirken. Boten Gottes, von ihm gesandt. Das sind keine Menschen, auch wenn wir sie uns in der Regel in menschlicher Gestalt vorstellen. Nur mit Flügeln vielleicht.

Da wird uns erzählt von dem Verkündigungsengel Gabriel, der Zacharias und Maria die Geburt von besonderen Menschen ankündigt: von Johannes dem Täufer und von Jesus. Gabriel ist auch der Engel, der Josef dazu bringt, zu Maria zu halten, auch wenn sie nicht von ihm schwanger wurde. Und dann der Engel,

## ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK - MÄNNERFORUM

der Josef dazu bringt, vor den Häschern des Königs Herodes nach Ägypten zu fliehen.

Diese biblischen Engel Gottes sind aber eigentlich Lichtgestalten, feinstofflich, die wir nicht sehen und anfassen können. Aber es gibt sie wirklich. Die biblischen und noch viele andere. These: Da hat jeder Mensch so einen feinstofflichen, lichten Schutzengel an der Seite. Und diese Engel meinen es stets gut mit uns. Sie wollen es für uns gut machen.

Von ihren Erfahrungen mit diesen Engeln hat uns Claudia Hempler-Gödeke, Physiotherapeutin und Geistheilerin und Familientherapeutin aus Lühnde an diesem Abend sehr anschaulich und spannend erzählt. Die Referentin präsentierte sich dabei sehr glaubwürdig, dass sie diese Erfahrungen tatsächlich gemacht hat. So wirkte das Erzählte weder dogmatisch noch moralisierend. Es waren ganz bodenständig nur persönliche Erfahrungen. Man kann das annehmen oder auch nicht. Jeder hat da seinen freien Willen. Aber für die Referentin ist das grundlegend. Sie ist überzeugt, dass es diese Engel gibt und dass sie jedem Menschen gut tun.

Ja, und jeder hat so einen Schutzengel. Jeder kann ihn an-

sprechen und Kontakt zu ihm aufnehmen. Ihn etwa schon am Morgen bitten, ihn gut durch den Tag kommen zu lassen. Und am

Abend zurückschauen auf den Tag und überlegen, wo da dieser Engel tätig gewesen sein könnte. Und dafür dankbar zu sein. Ja, da ist Vertrauen nötig. Ich muss es für möglich halten, dass es tatsächlich solch einen „Schutzengel“ neben mir

gibt. Mit diesem Engel ist es wie mit unserem Glauben.

Und genauso gilt: Der Engel ist auch dann da, wenn wir ihn nicht bemerken. Wenn wir nicht mit ihm ins Gespräch kommen wollen.

Und manchmal will ein Engel bewirken, dass wir erkennen, wie wir Anderen beistehen oder etwas Gutes tun können.

Die Referentin sagte aber auch, dass sie sich schon lange damit beschäftigte. Und dass sie diese übersinnliche Kontaktaufnahme in Aus- und Fortbildungen gelernt und geübt hat. Solch eine besondere Wahrnehmung auf der Ebene einer feinstofflichen Lichtenergie bedarf unbedingt eines Vertrauens und persönlich berührender Erfahrungen.

Claudia Hempler-Gödeke hat dabei stets überlegt, wo und wie sie ihre Erfahrungen im Umgang mit



Grafik: Pfeffer

## ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK - MÄNNERFORUM

anderen Menschen einbringen kann. Wie sie es bewirken kann, dass ihre Erfahrungen diesen Menschen hilfreich sind. Damit diese es annehmen können, dass tatsächlich ein Engel sie begleitet. Und sie hat da gute Erfahrungen gemacht. Der Dank von Menschen hat sie darin bestätigt, so wie heute Abend davon zu erzählen.

Dafür waren auch die Anwesenden dankbar. Und so erzählten Einige im Anschluss in einem regen Austausch von ihren „Engelerfahrungen“.

Anschließend waren alle noch eingeladen, die – wie immer am letzten „Männerforum“-Abend in Harber – liebevoll zubereiteten Speisen und Getränke zu genießen und sich dabei in verschiedenen Gesprächsrunden auszutauschen.

Herzlichen Dank an Claudia Hempler-Gödeke und die gastfreundlichen Menschen in Harber, die alles so schön vorbereitet haben.

*Burkhard Kugelann, P.i.R*

### Engel im Alltag.

Nicht immer haben Engel Flügel,  
weißes Gewand und gold'nen Stern.  
Sie leben meistens auf der Erde  
und sind dem Himmel recht weit fern.

Ein Engel, irdisch und ganz menschlich,  
der öffnet weit des Herzens Tor,  
er will nur einfach für dich da sein,  
und leiht dir willig stets sein Ohr.



Grafik: Pfeffer

Ein Engel hat Geduld und Liebe,  
sagt nie: Ich habe keine Zeit.  
Er ist, wann immer du ihn brauchst  
für dich zur Hilfe gern bereit.

Wir wünschen dir heut` solchen Engel,  
damit ein weihnachtlicher Schein  
ein ganzes Jahr in deinem Herzen,  
ein ganzes Jahr mag um dich sein.

*Christel Klotz*

## **Stadtführung zum jüdischen Leben in Peine**

Im Rahmen unseres Projektes gegen Antisemitismus bieten wir am 22.03.2026 um 14:00 Uhr eine Stadtführung zum jüdischen Leben in Peine an. Peine hatte bis zur Deportation seiner Bürger jüdischen Glaubens eine große Gemeinde. Das bevorzugte Wohnviertel der Peiner Juden war das Damm-Viertel. Die erfolgreiche Peiner Stahlindustrie bewirkte einen Aufschwung in allen Bereichen der Wirtschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es entstanden in dieser Zeit etliche neue Geschäftsideen.

Wir wollen in der Stadtführung erkunden, welchen Anteil die Peiner Juden am Aufschwung ihrer Stadt hatten. Die Auslöschung dieser Bevölkerungsgruppe spielt natürlich bei dieser Führung auch eine wesentliche Rolle. Das bezeugen besonders die Stolpersteine.

Dieser Rundgang soll auch zeigen, wie Unwissen, Missgunst und Ablehnung zu ganz fürchterlichen Taten führen.



Wir freuen uns auf  
Ihre Teilnahme!  
Anmeldung im Pfarrbüro:  
☎ 05172 934206

Der Rundgang beginnt  
um 14:00 Uhr,  
Treffpunkt ist der Brunnen auf  
dem alten Marktplatz.

*Text: Simone Klawiter*



Foto: Rainer Buchmann

# **Ökumenische Bibelwoche**

## **Vom Feiern und Fürchten – das Buch Ester**

Montag, 9. März, 18 Uhr

Eröffnungsabend mit Imbiss

Thomas Sperling führt in das Buch Ester ein.

Neuapostolische Kirche, Schwicheldter Straße 38

Dienstag, 10. März, 18 Uhr

Bibelarbeit: Eine Frage der Schönheit

Modehaus Schridde am Markt

Mittwoch, 11. März, 15 Uhr

Seniorentreff mit Bibelarbeit

Eine Frage des Erinnerns

Gemeindehaus Frieden, Eichendorffstraße 6

Donnerstag, 12. März, 14.30 Uhr

Seniorentreff mit Bibelarbeit

Eine Frage des Erinnerns

Gemeindehaus St. Jakobi, Windmühlenwall

Donnerstag, 12. März, 18 Uhr

Bibelarbeit: Eine Frage von Haltung und Mut

Polizeikommissariat Peine, Woltorfer Straße 76a

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr,

Filmabend - Eine Frage von Opfern und Tätern

Lutherkapelle, Am Walzwerk 13

Samstag, 14. März, 10 Uhr

Kinderkirche zum Buch Ester

Gemeindehaus St. Petrus, Martin-Luther-Straße 6

Sonntag, 15. März

Kanzeltausch

10 Uhr Christuskirche am Rosenhagen

11 Uhr Katholische Pfarrkirche Zu den Heiligen Engeln

17 Uhr Lutherkapelle, Am Walzwerk 13

und

Neuapostolische Kirche, Schwicheldter Straße 38



## **Dr. Gregor Gysi in Hohenhameln Vorankündigung**

Nachdem es der Stiftung gelungen war, den ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff im November 2022, den bekannten Kriminologen und ehemaligen niedersächsischen Justizminister Prof. Dr. Christian Pfeiffer im November 2024 und den bekannten Mediziner Prof. Dr. Axel Haverich im November 2025 in die Ev.-luth. St. Laurentius Kirche in Hohenhameln einzuladen, in der alle drei dann interessante Vorträge hielten, haben wir nun die Zusage eines weiteren hochkarätigen Redners zu einem Auftritt in Hohenhameln.

Am Samstag, dem 21.03.2026 wird Dr. Gregor Gysi, einer der bekanntesten Politiker unserer Republik, Gast in unserer Kirche sein.

Der heute 78 Jahre alte Gregor Gysi wurde am 16.01.1948 in Berlin geboren und absolvierte dort in den Jahren 1954 bis 1966 seine Schulausbildung bis zum Abitur, wobei diese Ausbildung in den Jahren 1962 bis 1964 durch eine Ausbildung zum Facharbeiter für Rinderzucht ergänzt wurde. 1966 bis 1970 studierte er Rechtswissenschaften an der Humboldt Universität in Berlin mit dem Abschluss als Diplomburist. Im Anschluss daran promovierte er und wurde am 01.11.1971 als Rechtsanwalt zugelassen und arbeitete anschließend auch in diesem Beruf.

Im Zusammenhang mit der Wende wurde er Vorsitzender der PDS und am 03.10.1990 Mitglied des Bundestages, dem er, zeitweise als Fraktionsvorsitzender der PDS, erst einmal bis 2002 angehörte.

Anschließend war er für kurze Zeit Abgeordneter des Berliner Abgeordnetenhauses und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen. Seit 2005 ist er wieder Bundestagsabgeordneter, davon 10 Jahre lang als Fraktionsvorsitzender der PDS, später der Partei Die Linke.

Bei uns wird er einen Vortrag halten zum Thema „Ich fürchte mich vor einer gottlosen Gesellschaft“.

Der Vortrag wird um 18:00 Uhr beginnen, Einlass ist ab 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Bitte notieren Sie diesen Termin. Wir würden uns über einen regen Besuch bei dieser Veranstaltung sehr freuen.

*Text: Ulrich Pohl*

**ALLGEMEINER TEIL  
ANKÜNDIGUNG - STIFTUNG**

Ev.-luth.  
St. Laurentius Stiftung  
HOHENHAMELN

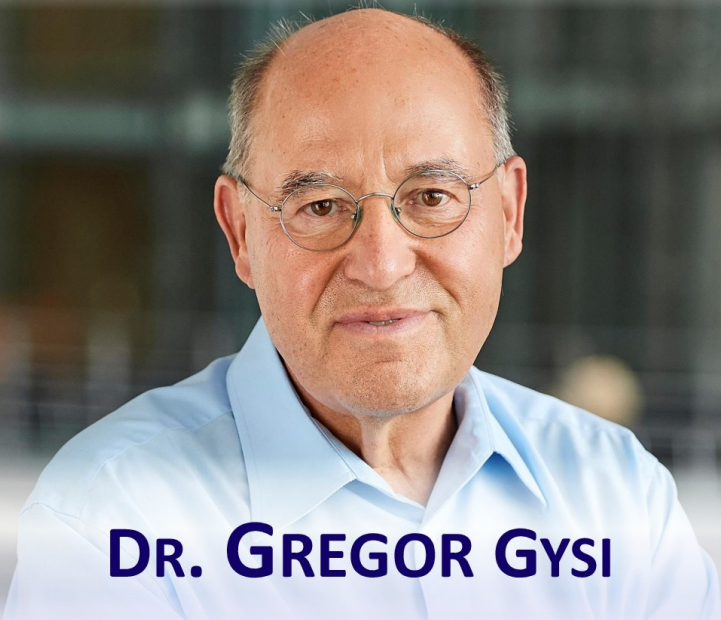


**Die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung**

**Hohenhameln**

Vortrag und Diskussionsrunde

**„Ich fürchte mich vor einer  
gottlosen Gesellschaft“**



**DR. GREGOR GYSI**

**Samstag, 21.03.2026**



in der Ev.-luth. St. Laurentius Kirche Hohenhameln

Einlass: 17:00 Uhr

Beginn: 18:00 Uhr

freier Eintritt

[www.stiftung-hohenhameln.de](http://www.stiftung-hohenhameln.de)

Du findest uns auf  

Ev.-luth.  
St. Laurentius Stiftung  
HOHENHAMELN



## ALLGEMEINER TEIL ANKÜNDIGUNGEN



### Kleidersammlung für Bethel

**Clauen: 09.05.2026 Haussammlung ab 9:00 Uhr**

**Harber: 04. - 09.05.2026, Pfarrhaus, Wiedhof 3**

**Hohenhameln: 04. - 09.05.2026, Pavillon, Hohe Str. 3**

**Soßmar: 04.- 09.05.2026, Garage, Claustal 1**

**(Harber, Hohenhameln und Soßmar jeweils von 8–18 Uhr)**

#### ■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

#### ■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

#### Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel  
-db-



Foto: Jessica C. Henker

# EINFACH HEIRATEN – LIEBE SEGNE

Am Freitag, 26.06.2026

In Peine-Stederdorf und Ölsburg

Ihr möchtet:

Eine kirchliche Trauung – ohne große Vorbereitung?

Einen Segen für eure Liebesbeziehung – ob mit oder ohne Trauschein?

Eine Feier eures Ehejubiläums – egal, wie lange ihr schon verheiratet seid?

**JA.** Dann meldet euch an!

# EINFACH HEIRATEN

Weitere Informationen gibt es hier:

[www.einfach-heiraten-im-kirchenkreis.de](http://www.einfach-heiraten-im-kirchenkreis.de)

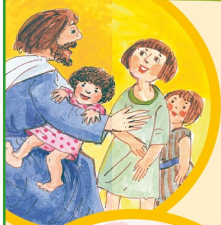
Oder unter diesem QR-Code:





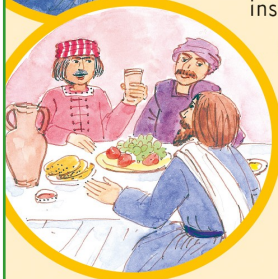
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



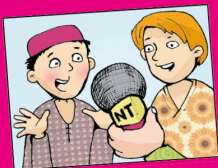
## Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



**Quizfrage:** Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

**Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“**

## Geheimcode für Bibelagenten

**Was bedeutet Mk 10, 46-52?**

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Aufzählung: Evangelist Markus

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





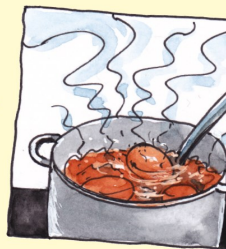
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



## Geheimzeichen Kreuz

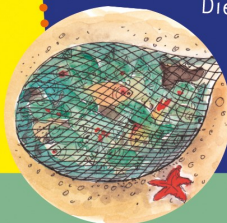
Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

## Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## **Rückblick Frauenhilfe Besuch von Alexander Todt**



Dschungel, in den Anden und am Titicaca-See.

Als Tischdekoration hatte er sowohl Souvenirs als auch Obst, Gemüse und Pflanzen mitgebracht, die aus Peru stammen und von unserem Alltag nicht wegzudenken sind, z. B. Kartoffeln, Mais, Kürbisse und Weihnachtssterne.

Am 11.11.2025 bekam die Clauer Frauenhilfe Besuch von Alexander Todt, der im Rahmen eines internationalen Schüleraustausches mit Rotary das letzte Schuljahr in Lima, Peru verbrachte.

Anhand einer Präsentation mit vielen Bildern über seinen Alltag in der Schule, seiner Gastfamilie und seinen peruanischen Freunden berichtete Alexander von den vielen Eindrücken seiner neuen Heimat: die Schönheit der verschiedenen Landschaften, die Vielfalt der ihm unbekannteren Obst- und Gemüsesorten, die Kluft zwischen Armen und Reichen, der kulturelle Reichtum und die kritische Auseinandersetzung der Gesellschaft mit der gewaltsamen spanischen Kolonialzeit und ihren noch heute spürbaren Folgen. Außerdem zeigte Alexander Bilder von seinen Reisen innerhalb Perus in der Pampa, im

Der Abend endete mit einer gemütlichen Fragerunde und dem Naschen von gerösteten Maiskörnern, einem beliebten Snack in Peru.

Vor circa einem Jahr war es der brasilianische Gast Schüler von Familie Todt, der bei der Frauenhilfe sein Land vorgestellt hatte.

*Text und Bilder: Familie Todt*



## **Kein Platz für Gewalt - Der Orange Day**

Am 25.11.2025, am sogenannten Orange Day, fanden in ganz Deutschland Aktionen statt unter dem Hashtag #keinplatzfürgewalt, um auf die (oft sexualisierte) Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Orangefarbene Bänke, Gebäude, die angestrahlt werden – der Orange Day soll weltweit sichtbar machen, was sich oft im Verborgenen abspielt und aus Angst oder Scham verschwiegen wird.



Laut NDR steigen in Niedersachsen die Fallzahlen seit Jahren. 2024 wurden nach Angaben des Innenministeriums über 30.000

Opfer häuslicher Gewalt registriert, rund 70 Prozent davon sind Frauen und Mädchen.

"Die Zahlen sind erschütternd und zeigen, dass häusliche Gewalt kein Randphänomen ist", so Innenministerin Daniela Behrens (SPD).

Auch der Clauener Kirchenvorstand wollte ein Zeichen gegen Gewalt setzen und hatte am 25.11. einen Stuhl vor die Kirchentür gestellt, mit einer orangefarbenen Decke, einer Lichterkette und einem Aufkleber, der auf die Aktion aufmerksam gemacht hat.

An dieser Stelle möchten wir an das Hilfefonot erinnern, unter der Frauen in Not aber auch Angehörigen und Freunde sowie Fachkräfte sich Hilfe holen können:

**116 016**

Diese Nummer ist 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, kostenfrei erreichbar und mehrsprachig.

**Mehr Infos unter  
[www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)**

*Text: Séverine Todt-Lamotte  
Bild: Birgit Gläsner*

## Lichtergottesdienst am 1. Advent



Einige Stücke spielten die beiden Musiker zusammen im Altarraum, Robert auf der Flöte und Christopher auf dem extra mitgebrachten Spinett. Zwischendurch wechselte Christopher auf die Orgel.

Es war wieder eine besinnliche Einstimmung auf die Adventszeit.

Dieser Lichtergottesdienst war geheimnisumwoben, denn außer dem Planungsteam war niemand in den Ablauf eingeweiht.

Am 30. November war unsere Kirche wieder einmal gut besucht und mit Spannung wurde die „Überraschung“ erwartet.

Es gab keinen Spontan-Chor und auch keinen auswärtigen Chor oder eine Musikgruppe.

Dieses Mal wurde der Gottesdienst von unserem Organisten Christopher Kleeberg und seinem Freund, dem Flötisten, Robert Fehre-Warnebold im musikalischen Teil gestaltet.

Robert Fehre-Warnebold hat an der Hochschule in Hannover Blockflöte studiert und ist heutzutage Lehrer am Andreanum Hildesheim.

Christoph und er sind schon seit mehr als 30 Jahren musikalisch verbunden.

Das Angebot der Freiwilligen Feuerwehr Clauen e. V., herzlichen Dank, wurde nicht benötigt, da die Teelichter mit elektrischem Licht die Kirche illuminierten.

Herzlichen Dank auch an den Heimatverein Clauen e. V., der im Anschluss an den Gottesdienst alle Besucher wie immer mit Punsch, Glühwein, Keksen und leckeren Schmalzbroten verwöhnt hat.

*Text: Manuela Heidelmann  
Bilder: Dirk Oelkers*



## **Lebendiger Adventskalender in Clauen Türchen auf, Nachbarn rein!**

Mit einem gut besuchten Abend bei Familie Bädje in der Schlütenstraße öffnete sich am 01.12.2025 das erste Türchen unseres lebendigen Adventskalenders in Clauen – und damit auch offiziell die Zeit für Lieder, Geschichten und warme Getränke.



sungen wurde überall, gelauscht auch – und bei kleinen Snacks sowie heißen Getränken ließ sich die Adventszeit ganz entspannt genießen (kalte Nasen inklusive, aber nie kalte Stimmung).

Besonders schön war, dass sich neben vielen bekannten Gastgebern auch neue Gesichter beteiligten. Mit viel Engagement sorgten sie für abwechslungsreiche Abende, die vor allem bei Familien mit Kindern sehr beliebt waren. Kurz gesagt: Es wurde gemütlich, fröhlich und manchmal auch ein bisschen länger als geplant.

In den darauffolgenden drei Wochen trafen sich zahlreiche Clauerinnen und Clauer immer montags, mittwochs und freitags bei insgesamt zehn Gastgeberinnen und Gastgebern. Ob im Garten, Stall oder in der Garage: Ge-

Zwischen und nach den Programmpunkten blieb reichlich Zeit für gute Gespräche, fröhliches Wiedersehen, neue Bekanntschaften – und das ein oder andere „Ach, so lange haben wir uns gar nicht mehr gesehen“.



## KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN RÜCKBLICK

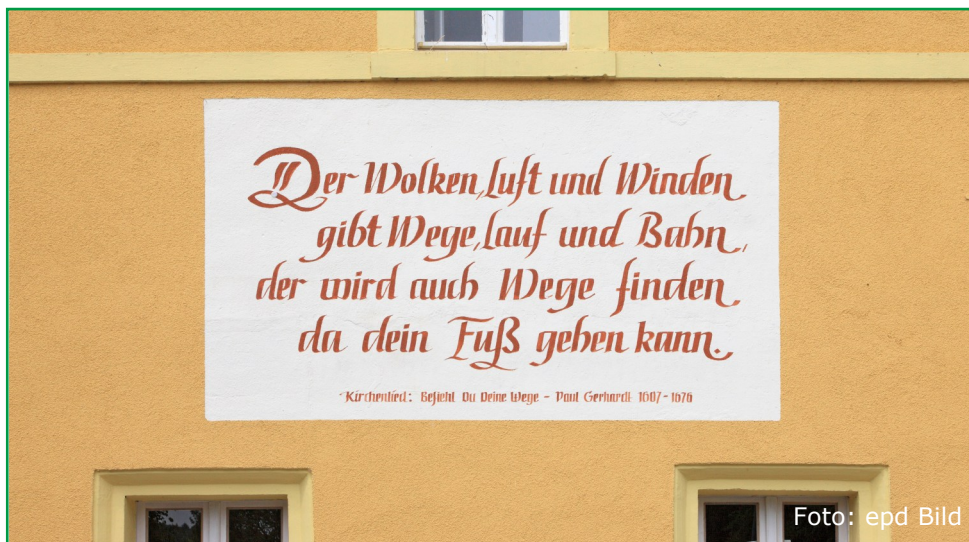


Seinen Abschluss fand der lebendige Adventskalender am 21. Dezember bei einem halbstündigen Zusammensein mit Keyboardmusik in der Clauer Kirche – besinnlich, musikalisch und mit Punschbecher in der Hand.

zen geöffnet haben. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten lebendigen Adventskalender – und darauf, dass Clauen auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam durch die Adventszeit näher zusammen rückt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeberinnen und Gastgeber, die ihre Türen, Garagen und Her-

*Text: Dorothee Becker  
Bilder: Dirk Oelkers*



## Neujahrstreffen

Der Kirchenvorstand hatte eingeladen, und knapp 30 Mitarbeiter:innen sind der Einladung zum Mitarbeitertreffen im Januar gefolgt.

Zu Beginn hielt Pastor Albrecht eine Andacht zur Jahreslosung 2026: Gott spricht: Ich mache



alles neu.

Danach stärkten sich alle am reichhaltigen Buffet. Jeder hatte etwas Leckeres mitgebracht, so dass alle ausgiebig schlemmen konnten.

Warum fotografiert Dirk Oelkers so oft und viel? Für den Fotorückblick des Jahres 2025, der nun folgte.

Beginnend mit dem Mitarbeiter-treffen 2025, über den Familiengottesdienst am Ostermontag, den Sportplatzgottesdienst in Bründeln, das Gemeindefest im September, Hecken schneiden und Laub harken auf dem Friedhof, verschiedene Adventskalendertermine im Dezember bis hin zur Kinderchristvesper und der Aussendung der Sternsinger.

Es war sehr schön, das alles noch einmal im Rückblick zu sehen. Und es zeigte uns auch einmal mehr: Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ist eine Kirchengemeinde nichts.

Wir brauchen euch bei so vielen Dingen, ihr macht die Gemeinde lebendig. DANKE

Wenn sich manch einer fragt:

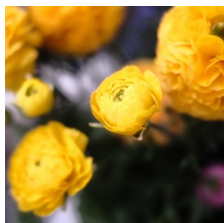
*Text und Bild: Birgit Gläsner*



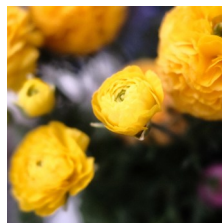
## KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN VERANSTALTUNGEN

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
28.03.2026	10:00	Boßelturnier	Heimatverein	Feldmark/ Getreidehaus
02.04.2026	09:00 bis 18:00	Anlieferung Osterfeuer	Ortsrat/ Junggesellschaft	Osterfeuerplatz/ Ortschaft
04.04.2026	09:00 bis 18:00	Anlieferung Osterfeuer	Ortsrat/ Junggesellschaft	Osterfeuerplatz/ Ortschaft
05.04.2026	17:00	Ostereiersuche für Kinder	Ortsrat Clauen	Sportplatz Clauen
05.04.2026	ca. 20:00	Osterfeuer	Ortsrat Clauen	
30.04.2026	20:00	Tanz in den Mai	Chicas/ Junggesellschaft	DGH Clauen
01.05.2026	15:00	Maibaum aufstellen	Clauener Vereine/ Ortsrat	Platz "An der Tränke"
05. - 08.06. 2026		Heimatfest Kötzschau	Kötzschauer Vereine	Kötzschau
13.06.2026		10 Jahre Kinderfeuerwehr Clauen	Feuerwehr	
14.06.2026	17:00	Konzert "Eine Argenti- nische Nacht"	Milonga Sentimental	Kirche Clauen
20.06.2026	ab 11:30	875 Jahrfeier Clauen	Clauener Vereine/ Ortsrat	Ortschaft Clauen
28.08.2026		130 Jahre Junggesellschaft	Junggesellschaft	Schützenplatz
28. - 30.08. 2026		Schützenfest	Volksfest- gemeinschaft	Schützenplatz
05.09.2026		Tag der Feuerwehr	Feuerwehr	
19.09.2026	09:00	Apfelfest	Uwe Lauenstein	Hof Lauenstein, Clauen
07.11.2026	17:30	Laternenumzug	Feuerwehr	Beginn Kirche Clauen
29.11.2026	17:00	Lichtergottes- dienst, anschl. Glühwein	Kirchenvorstand, Heimatverein	Kirche / Platz "An der Tränke"

## KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren  
ältesten Gemeindegliedern,  
die im März, April und Mai 2026  
Geburtstag feiern**



**März 2026**

**Mai 2026**

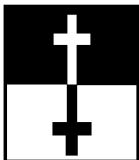
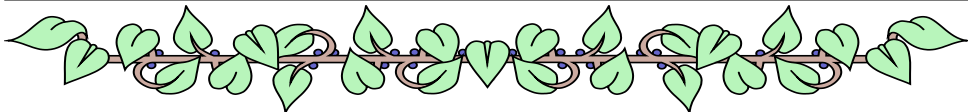
**April 2026**

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag  
im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll,  
bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarrbüro.  
[kg.clauen@evlka.de](mailto:kg.clauen@evlka.de)  
☎ 05128 354 oder per Post**

### **Zuständigkeitsbereiche des Kirchenvorstandes:**

Dirk Oelkers	1. Vorsitzender 05128 5835
Maike Franklin	2. Vorsitzende 05128 95500
Dorothee Becker	Friedhof 05128 4099991
Séverine Todt-Lamotte	Diakonie 05128 404014
Birgit Gläsner	Finanzen 05128 666
Andreas Romer	Bau, Energie 05128 403780
Egbert Weihkopf	Verpachtung 05128 403224

# KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN FREUD UND LEID

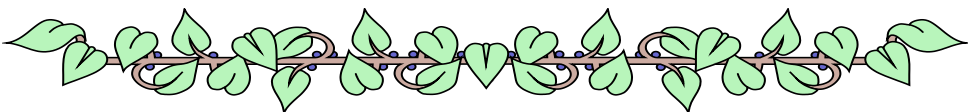


## Beerdigungen

*"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"*

*(Psalm 121, 8)*

22.11.2025	Elisabeth Brüggeboes, geb. Meier	84 Jahre
09.01.2026	Cord Deyerling	57 Jahre
16.01.2026	Olaf Rüter	54 Jahre



Monatsspruch MÄRZ 2026



## Da weinte Jesus.

JOHANNES 11,35

## KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN WIR SIND FÜR SIE DA



### ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS

**Donnerstag**

**von 15:00 – 17:00 Uhr**

**Tel.: 05128 354**

**Breite Str. 1, 31249 Hohenhameln - Clauen**

- **Pastorin:**  
Maïke Franklin  
Für Gespräche, Terminabsprachen u. ä. melden Sie sich bitte jederzeit wie folgt bei mir:  
Tel.: 05128 95500  
Pfarrbüro Hohenhameln  
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**  
Birgit Walkling  
Tel.: 05128 354  
[kg.clauen@evlka.de](mailto:kg.clauen@evlka.de)
- **Kirchenvorstand:**  
Dirk Oelkers (1. Vors.)  
Breite Str. 42, Clauen  
Tel.: 05128 5835
- **Küster:**  
Michael Bergmann  
Schlüttenstraße 5, Clauen  
Tel.: 05128 3332267
- **Friedhofspfleger:**  
Michael Bergmann  
Schlüttenstraße 5, Clauen  
Tel.: 05128 3332267
- **Frauenhilfe:**  
am 2. Dienstag im Monat  
um 19:30 Uhr  
Ansprechperson:  
Séverine Todt-Lamotte  
Tel.: 05128 404014
- **Spieleabend für alle:**  
Karten- u. Gesellschaftsspiele in netter Runde am letzten Mittwoch im Monat  
um 19:30 Uhr  
Dirk Oelkers  
Tel.: 05128 5835
- **Tausch-Bücherei:**  
Geöffnet zu allen Veranstaltungen und während der Bürozeit  
Marlies Nazareck  
Tel.: 05128 3335930
- **Besuchsdienst:**  
Nach Vereinbarung  
Séverine Todt-Lamotte  
Tel.: 05128 404014
- **Krabbelgruppe:**  
Jeden Donnerstagvormittag  
von 09:30 - 11:00 Uhr  
Ansprechperson:  
Saskia Reyer  
Tel.: 0174 4250750
- **Altennachmittag:**  
Alle zwei Monate am jeweils letzten Mittwoch von  
14:30 - 16:30 Uhr  
Ansprechperson:  
Birgit Gläsner  
Tel.: 05128 666

**Mehr Infos zu den Veranstaltungen in der Ortschaft Clauen  
finden Sie unter**

**„<https://clauen.4lima.de/>“**

**Name der Internetseite vergessen,  
dann googeln Sie nach „Webseite Clauen“.**

## **Restaurierung unserer Furtwängler Orgel**

Es geht weiter voran. Wie schon berichtet, steht von unserer Orgel nur noch das Gehäuse. Die „Innereien“ sind ausgebaut und befinden sich in der Orgelwerkstatt zur Restaurierung. Verschiedene Teile müssen neu beschafft oder auch verändert werden. Bei der Klaviatur sind die Tasten wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, d. h. die Farben der Stammtöne werden wieder weiß und die Zwischentöne schwarz. Die Elektrik ist veraltet und neue Lampen werden angebaut.

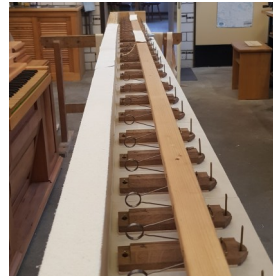


Wir durften die Orgelwerkstatt in Ilsede aufsuchen und Herr Grefe erklärte die einzelnen Bausteine und ihre Funktion. Wir waren überrascht, aus wie vielen Einzelstücken sich eine Orgel zusammensetzt.

Orgelpfeifen sind repariert, Holz ausbesserungen erledigt und verschiedene Teile neu angefertigt. Die Windladen erhielten eine neue Lederbeschichtung, teilweise ein weiches Schafleder.



Verschiedene Metallteile sind defekt und werden erneuert. Wir können nun verstehen, welcher Aufwand und welche filigrane Arbeit so eine Sanierung mit sich bringt.



*Text und Bilder: Margarete Suffel*

## GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Uhrzeit	Ort	Bemerkung / Liturg:in
01.03.	Reminiszeren	9:30	Harber	Lekt. Moderow
01.03.	Reminiszeren	11:00	Soßmar	Lekt. Moderow
01.03.	Reminiszeren	9:30	Adenstedt	mit Taufe / Pn. Steiner
01.03.	Reminiszeren	10:00	Solschen	Nach dem GD Gemeindeversammlung / P. Peyk
01.03.	Reminiszeren	18:00	Bülten	Nach dem GD auf ein Wort / P. Peyk
06.03.	Freitag	18:00	Hohenhameln	Weltgebetstag kath. Kirche / diverse
06.03.	Freitag	18:00	Soßmar	Weltgebetstag Kirche / diverse
06.03.	Freitag	18:00	Gr.Bülten	Weltgebetstag
06.03.	Freitag	18:00	Mehrum	Weltgebetstag
08.03.	Okuli	9:30	Clauen	P. Albrecht
08.03.	Okuli	11:00	Hohenhameln	P. Albrecht
08.03.	Okuli	10:00	Gr.Bülten	P. Peyk
15.03.	Lätaren	11:00	Hohenhameln	Vorstellungs-GD der Konfirmanden / P. Albrecht
15.03.	Lätaren	9:30	Bierbergen	Vorstellungsgottesdienst / Pn. Steiner
15.03.	Lätaren	10:00	Bülten	P. Peyk
15.03.	Lätaren	11:00	Adenstedt	Vorstellungsgottesdienst / Pn. Steiner
15.03.	Lätaren	18:00	Solschen	GönnDir Abendgottesdienst / P. Peyk
17.03.	Dienstag	18.00	Harber	Passionsandacht / Lektorinnen Ebeling
18.03.	Mittwoch	12:00	Solschen	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
19.03.	Donnerstag	11:00	Bülten	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
22.03.	Judika	9:30	Harber	Lekt. J. Ebeling
22.03.	Judika	11:00	Soßmar	Lekt. J. Ebeling
22.03.	Judika	9:30	Mehrum	Pn. Steiner
22.03.	Judika	10:00	Stedum	P. Peyk

## GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Uhrzeit	Ort	Bemerkung / Liturg:in
22.03.	Judika	11:00	Equord	Pn. Steiner
24.03.	Dienstag	18.00	Harber	Passionsandacht / Lektorinnen Ebeling
29.03.	Palmarum	9:30	Clauen	Lekt. Holzke
29.03.	Palmarum	11:00	Hohenhameln	Lekt. Holzke
29.03.	Palmarum	11:00	Adenstedt	mit Taufe / Pn. Steiner

# 29. MÄRZ 2026



## *Umstellung auf Sommerzeit*

31.03.	Dienstag	18.00	Harber	Passionsandacht / Lektorinnen Ebeling
02.04.	Gründonn.	18:00	Clauen	Regionaler GD mit Tischabend- mahl / P. Albrecht
02.04.	Gründonn.	17:00	Equord	Tischabendmahl / Pn. Steiner
02.04.	Gründonn.	18:00	Solschen	Letztes Abendmahl lebendig gespielt /P. Peyk
03.04.26	Karfreitag	11.00	Hohenhameln	P. Albrecht
03.04.26	Karfreitag	9:30	Bierbergen	mit Abendmahl / Pn. Steiner
03.04.26	Karfreitag	11:00	Mehrum	mit Abendmahl / Pn. Steiner
03.04.26	Karfreitag	15:00	Bülten	GD zur Todesstunde Jesu / P. Peyk

## GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Uhrzeit	Ort	Bemerkung / Liturg:in
04.04.	Karsamstag	21:00	Adenstedt	Osternacht mit Abendmahl / Pn. Steiner
05.04.	Ostersonntag	9:30	Clauen	Familiengottesdienst, anschließend Eiersuchen / P. Albrecht
05.04.	Ostersonntag	11:00	Hohenhameln	P. Albrecht
05.04.	Ostersonntag	06:00	Bülten	GD zum Sonnenaufgang u. anschl. Frühstück / P. Peyk
05.04.	Ostersonntag	08:00	Solschen	Andacht auf dem Friedhof in Solschen / P. Peyk
05.04.	Ostersonntag	9:30	Bierbergen	Pn. Steiner
05.04.	Ostersonntag	10:00	Gr.Bülten	Festgottesdienst / P. Peyk
05.04.	Ostersonntag	11:00	Equord	Pn. Steiner
06.04.	Ostermontag	9:30	Harber	Lektorinnen Ebeling
06.04.	Ostermontag	11:00	Soßmar	P. Albrecht
06.04.	Ostermontag	9:30	Mehrum	Pn. Steiner
06.04.	Ostermontag	10:00	Stedum	Festgottesdienst
12.04.	Quasimod.	9:30	Clauen	P. Albrecht
12.04.	Quasimod.	11:00	Hohenhameln	mit Taufe / P. Albrecht
12.04.	Quasimod.	10:00	Mehrum	Konfirmation / Pn. Steiner
12.04.	Quasimod.	14:00	Gr.Bülten	Fest GD Jubelkonfirmation / P. Peyk
15.04.	Mittwoch	12:00	Solschen	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
16.04.	Donnerstag	11:00	Gr.Bülten	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
19.04.	Misericordias Domini	9:30	Harber	Lektorinnen Ebeling
19.04.	Misericordias Domini	10:00	Soßmar	Jubiläumskonfirmation m. Abendmahl / P. Albrecht
19.04.	Misericordias Domini	10:00	Solschen	Festgottesdienst Konfirmation / P. Peyk
19.04.	Misericordias Domini	10:00	Bierbergen	Konfirmation / Pn. Steiner
19.04.	Misericordias Domini	18:00	Bülten	Nach dem GD auf ein Wort / P. Peyk
26.04.	Jubilate	9:30	Clauen	Lekt. Holzke
26.04.	Jubilate	11:00	Hohenhameln	Lekt. Holzke
26.04.	Jubilate	10:00	Adenstedt	Konfirmation / Pn. Steiner
26.04.	Jubilate	10:00	Stedum	Zeltgottesdienst / P. Peyk
02.05.	Samstag	18:00	Hohenhameln	Abendmahls-GD zur Konfirmation / P. Albrecht

## GOTTESDIENSTE

<b>Da- tum</b>	<b>Tag</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkung / Liturg:in</b>
02.05.	Samstag	11:00	Adenstedt	Taufgottesdienst / Pn. Steiner
03.05.	Kantate	9:30	Harber	Lekt. Westphal
03.05.	Kantate	10:00	Hohenhameln	Konfirmation / P. Albrecht
03.05.	Kantate	9:30	Mehrum	mit Taufe / Pn. Steiner
03.05.	Kantate	10:00	Bülten	Festgottesdienst Konfirmation / P. Peyk
03.05.	Kantate	11:00	Equord	Pn. Steiner
03.05.	Kantate	18:00	Solschen	GönnDir Abendgottesdienst / P. Peyk
09.05.	Samstag	15:30	Adenstedt	Hochzeit / Pn. Steiner
10.05.	Rogate	10:00	Hohenhameln	Konfirmation / P. Albrecht
10.05.	Rogate	9:30	Bierbergen	Pn. Steiner
10.05.	Rogate	9:45	Gr. Bülten	Mitsingfestival: Morgenliedersingen mit WarmUp? / P. Peyk
14.05.	Himmelfahrt	10:30	Adenstedt	Regionaler Gottesdienst / Pn. Steiner
17.05.	Exaudi	9:30	Harber	Lektorinnen Ebeling
17.05.	Exaudi	11:00	Soßmar	Lekt. Westphal
17.05.	Exaudi	10:00	Bülten	P. Peyk
17.05.	Exaudi	18:00	Solschen	GönnDir Abendgottesdienst / P. Peyk
20.05.	Mittwoch	12:00	Solschen	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
21.05.	Donnerstag	11:00	Gr. Bülten	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
24.05.	Pfingstso.	9:30	Clauen	mit Taufe / P. Albrecht
24.05.	Pfingstso.	11:00	Hohenhameln	Lekt. Sentker + Pfadfinder
24.05.	Pfingstso.	9:30	Mehrum	mit Posaunenchor / Pn. Steiner
24.05.	Pfingstso.	11:00	Bierbergen	Pn. Steiner
24.05.	Pfingstso.	14:00	Solschen	Jubelkonfirmation / P. Peyk
25.05.	Pfingstmo.	11:15	Hohenhameln	Ök. GD kath. Kirche / P. Albrecht
25.05.	Pfingstmo.	10:00	Stedum	Festgottesdienst / P. Peyk
31.05.	Trinitatis	9:30	Harber	P. Albrecht
31.05.	Trinitatis	11:00	Soßmar	P. Albrecht
31.05.	Trinitatis	11:00	Adenstedt	Pn. Steiner
31.05.	Trinitatis	11:00	Bülten	Glaubensanh. GD mit Tauffest / P. Peyk
07.06.	1.So n. Trin.	14:00	Clauen	Gottesdienst mit silberner Konfirmation und Abendmahl
20.06.	Samstag	siehe Aushang	Clauen	Gottesdienst zur 875 Jahrfeier in der Schlütenstraße

## Adventlich-weihnachtliche Klänge mit dem Musikzug



Am 11.12.2025 kam der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohenhameln schon zum vierten Mal zu seiner öffentlichen Probe in unsere Kirche in Harber und erneut war es ein für alle Beteiligten sehr besonderer, toller Abend!

Das musikalische Programm umfasste klassische und modernere, deutsch- und englischsprachige Advents- und Weihnachtslieder. Überdies brachte der Musikzug auch einige aus Film und Fernsehen bekannte Melodien zu Gehör. Eine an diesem sonst eher be-

sinnlichen Abend musikalisch herausgehobene Polka trug gleichermaßen zur Freude der zahlreichen Zuhörerschaft bei.

Wir freuen uns sehr über die gute Kooperation des Musikzuges und unserer Kirchengemeinde sowie die große Wertschätzung der Besucherinnen und Besucher und hoffen alle zusammen auf eine Wiederholung auch im Advent 2026.

*Text: Jasmin Ebeling  
Bild: Margarete Suffel*

## **Gottesdienst mit Krippenspiel zu Heiligabend**

In einer vollbesetzten Kirche warteten die Gottesdienstbesucher gespannt auf das Krippenspiel, angelehnt an die Jahreslosung "Prüft alles und behaltet das Gute". Schon im Vorfeld sickerte durch, dass sich einige Erwachsene mit Freude engagieren. Alles wartete gespannt auf die Akteure, die gemeinsam in die Kirche einmarschierten.



Von der Kanzel wurde die Weihnachtsgeschichte verlesen und kleine Engel begleiteten Maria und Josef, dargestellt von Stephanie und Christopher. Sogar die Gottesdienstbesucher wurden in die Geschichte eingebunden. Ich hatte das Glück, ganz hinten zu sitzen und sowohl das Krippenspiel als auch die Leute zu betrachten. Die Geschichte war super geplant und vorbereitet. Es hat den Akteuren viel Spaß gemacht. Die Besucher gingen mit, als ob sie die Geschichte zum ersten Mal erlebt hätten. Man merkte die Begeisterung.

Ein großer Dank von mir geht an Jasmin und die tolle Truppe.



Für mich ist der Heiligabendgottesdienst Erinnerung an das Fest der Geburt von Christus und die Einstimmung auf friedliche Weihnachtstage.

*Text und Bilder: Margarete Suffel*



## Gottesdienst zum neuen Jahr



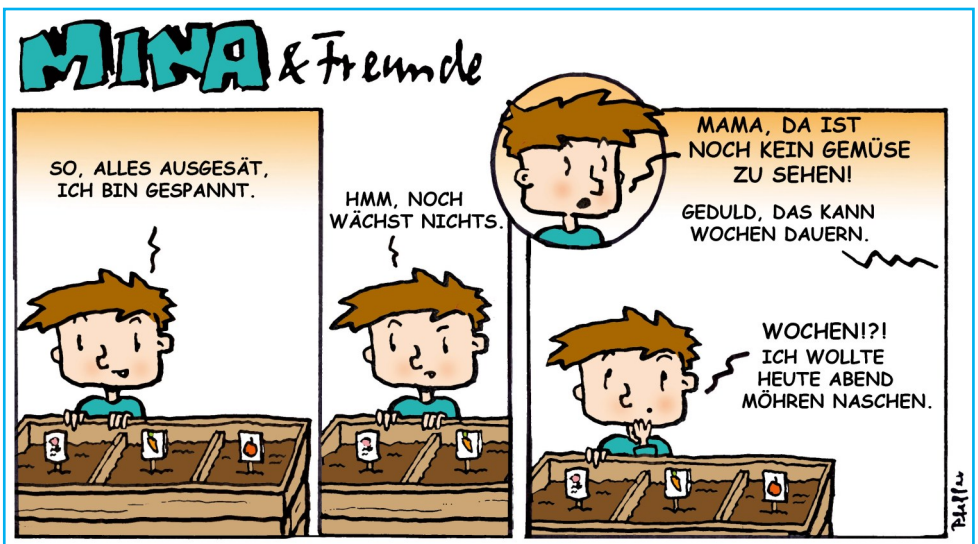
Unser Neujahrsgottesdienst mit Andrea und Jasmin ist schon zur Tradition geworden und wird jedes Jahr immer besser besucht.

Aus den Nachbargemeinden konnten wir viele Besucher und auch Kinder begrüßen.

Ich freue mich immer darauf, an diesem Tag die Epistel und das Evangelium zu lesen.

Das Wichtigste für alle aber ist die persönliche Segnung. In der Kirche herrscht totale Stille. Dann beginnt Christian mit leisem Orgelspiel und wir treten paarweise vor. Andrea und Jasmin segnen uns mit Handauflegen und persönlichen Worten für jeden. Vor Ergriffenheit rollte so manches Tränchen. Nun konnte das neue Jahr beginnen.

*Text und Bild: Margarete Suffel*



## KIRCHENGEMEINDE HARBER ANKÜNDIGUNGEN

### Weltgebetstag der Frauen

am 06.03.2026 um 18:00 Uhr in Soßmar

Die Frauen aus Soßmar haben diesen Gottesdienst vorbereitet und laden uns dazu recht herzlich ein.

Wir bilden Fahrgemeinschaften nach Soßmar.

Dazu bitte bei Margarete Suffel

☎ 05128 617 9996  
melden.

### Passionsandachten mit Gefühl

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ -  
das ist das Motto der 7 Wochen Ohne-Fastenzzeitaktion  
der evangelischen Kirche 2026.



Es ist auch das Leitthema auf  
den ersten Seiten dieses  
„einblicks“ und unserer  
**Passionsandachten**,  
zu denen wir herzlich einladen!

Wir treffen uns immer diens-  
tags um 18:00 Uhr im Pfarr-  
haus am

**17.03.2026**  
**24.03.2026**  
**31.03.2026**

### Gemeindenachmittage

**18.03.2026**  
**15.04.2026**  
**20.05.2026**

jeweils um 15:00 im Pfarrhaus

## KIRCHENGEMEINDE HARBER WIR SIND FÜR SIE DA



**ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS**  
in Clauen  
**Donnerstag**  
von 15:00 – 17:00 Uhr  
Tel.: 05128 354

- **Pastorin:**  
Maïke Franklin  
Tel.: 05128 95500  
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**  
Birgit Walkling  
Tel.: 05128 354  
[kg.clauen@evlka.de](mailto:kg.clauen@evlka.de)
- **Bau, Energie u. Umwelt, Grundstücksangelegenheiten:**  
Hansgeorg Böttcher  
Tel.: 05128 960960
- **Diakonie, Finanzen:**  
Andrea Ebeling  
Tel.: 05128 1316
- **Bau, Energie u. Umwelt Grundstücksangelegenheiten:**  
Ulrich Helwes  
Tel.: 0157 71817035
- **Friedhof:**  
Michaela Rauls  
Tel.: 05128 960691
- **Finanzen, Personal, Seniorenarbeit:**  
Margarete Suffel  
1. Vorsitzende  
Tel.: 05128 6179996
- **Seniorenarbeit:**  
Evelin Zarbock  
Tel.: 05128 1303
- **Organist:**  
Christian Zierenberg  
Tel.: 05128 1754



Jesus spricht  
zu Thomas:  
Weil du mich gesehen  
hast, darum glaubst du?  
**Selig sind, die  
nicht sehen und  
doch glauben!**

JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

## **Tagesausflug vom Frauentreff nach Verden am 16.10.2025**

Die Stadt Verden legt großen Wert auf ihre Beinamen Dom- und Reiterstadt. Unser Interesse galt vornehmlich dem Dom und der Stadtgeschichte Verdens. Der Dom St.-Maria-und-Cäcilia ist eine Hallenkirche mit dem vermutlich ältesten Hallenumgangschor Deutschlands. Architektonisch angelehnt ist der Dom an die Kathedrale von Reims, bekanntlich ein „Leuchtturm“ der gotischen Kirchenbaukunst. Das alles wollten wir selbst in Augenschein nehmen.

Durch die Eröffnung der Erkältungssaison im Oktober war unsere Teilnehmerliste leider geschrumpft. Davon ließ sich unsere Gruppe nicht entmutigen, und so machten wir uns am 16.10.2025 auf den Weg nach Verden.



Die DB ist fast immer für eine Überraschung gut. Auf der Hin- fahrt hielt sich unsere Verspätung

noch einigermaßen im Rahmen. Unsere Kirchenführerin Frau Kaufmann wartete geduldig auf uns. Von außen betrachtet erinnert der Dom, der das Stadtbild majestätisch dominiert, fast an eine Trutzburg. Doch wenn man ihn betritt, ist man überwältigt von seiner Schönheit! Engagiert schilderte uns Frau Kaufmann die wechselvolle Geschichte des Domes und brachte uns dessen Kostbarkeiten näher, z. B. den roten „Liebeshimmel“, den Levitenstuhl, das einzig verbliebene bunt verglaste Chorfenster oder die vier Orgeln, um hier nur einige zu nennen. Aufgrund unseres großen Interesses dauerte die Domführung länger als die verabredete eine Stunde.

Danach freuten wir uns auf unsere Mittagspause im Portofino.

Gut gestärkt waren wir wieder fit und gespannt auf unsere Stadt- führerin Frau Reinecke und den Historischen Stadtrundgang. Weil Verden im Zweiten Weltkrieg keine Zerstörungen zu beklagen hatte, ist das Stadtarchiv vollständig erhalten geblieben. Die Entstehung der Stadt geht auf zwei Keimzellen zurück: Auf der einen Seite die arme Norderstadt mit dem Dom und den dem Bischof unterstellten Bewohnern. Auf der anderen Seite die wohlhabende Süderstadt, Handel treibend und einem Stadtrat mit

## KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN RÜCKBLICK



Auf der „Hufeisenroute“ ging es vorbei am Pferdemuseum und zurück zum Bahnhof. Und Überraschung! Dann kam die DB doch noch mit ihrem Abenteuerkontingent zum Zuge. Mehr als eine Stunde Zwangspause bis wir wieder im Regio saßen. An unserem einhellig positiven Gesamteindruck der Stadt Verden änderte das aber nichts. Diese

selbstbewussten Bürgern. Und diese dokumentierten ihren Wohlstand durch schicke Bauten, z. B. das Rathaus und die schöne St.-Johannis-Kirche mit ihren Gotischen Fresken. Eine später ebenfalls prägende Persönlichkeit war die schwedische Königin Christina. Sie räumte erstmal ordentlich auf, beendete die unselige Hexenverfolgung und vereinte Norder- und Süderstadt. Weg mit der trennenden Stadtmauer! Noch heute ist die ehemalige Trennlinie im Stadtbild erkennbar!

Nach dieser informativen Stadtführung durch die Altstadt blieb uns noch ein Zeitfenster zur individuellen Verfügung: Kaffeetrinken, fotografieren oder das neue Radlerhotel in Augenschein nehmen?

lebendige und interessante Stadt ist immer einen Besuch wert!

Kurz vor unserem Ausstieg in Hämelerwald verhöhnte uns noch ein Spruch der DB: „Einfach zügig fahren!“ Schön wär's ja!

*Bilder: Karin Duchow  
und Rainer Buchmann  
Text: Karin Duchow*



## **Die mexikanische Malerin Frida Kahlo (1907 – 1954)**

In unserer Reihe „Von wegen schwaches Geschlecht – STARKE FRAUEN“ fiel unsere Wahl 2025 auf die mexikanische Malerin Frida Kahlo.

Am 12.11.2025 kamen 19 Frauen ins Gemeindehaus, um die Lebensgeschichte dieser außergewöhnlichen Frau und Künstlerin zu erfahren und einen Einblick in ihr Werk zu bekommen.

Um Fridas Gemälde richtig interpretieren zu können, ist es unabdingbar, ihren Lebensweg zu kennen. Die Präsentation war in vier Abschnitte gegliedert.

### **Kindheit und Jugend**

Frida Kahlo wurde am 06.07.1907 in Coyoacan – heute ein Stadtteil von Mexiko City – in der Casa Azul (Blaues Haus) geboren. Ihr Vater Karl Wilhelm Kahlo war in Deutschland geboren, als junger Mann nach Mexiko ausgewandert, von Beruf Fotograf. Ihre Mutter Matilde Calderon war zur Hälfte Mexikanerin, zur Hälfte indigenen Ursprungs. Frida war immer sehr stolz gewe-

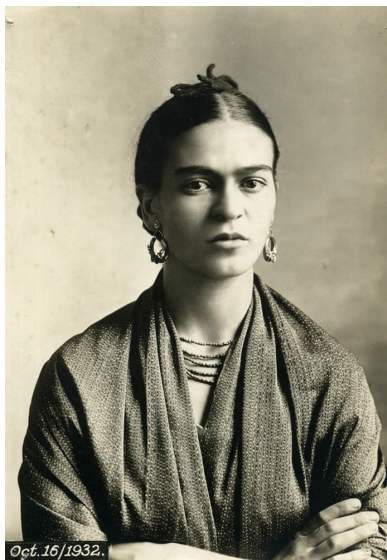


Foto: Guillermo Kahlo

sen, zu einem Viertel vom indigenen Volk abzustammen.

Fridas Kindheit und Jugend sind selten unbeschwert gewesen. Als Kind hatte sie die Mexikanische Revolution (1910 – 1917) aus nächster Nähe miterleben müssen, weil die schwersten Kämpfe in Coyoacan getobt hatten. Dann noch diese ominöse Krankheit, zu der jeder Arzt eine

andere Diagnose stellte. Die Folge für Frida war ein dünneres und verkürztes Bein. In der Deutschen Grundschule, die sie in Mexiko Stadt besuchte, wurde sie gemobbt. „Frida, das Holzbein“ schallte es über den Schulhof. Ihr Vater hatte die Begabung seiner Lieblingstochter erkannt und sie an einer Eliteschule angemeldet. Dort hatte sie sich gut etabliert, großes Selbstbewusstsein aufgebaut, war dabei, ihre Pubertät voll auszuleben, ihre erste große Liebe zu genießen, als ein einschneidender fataler Verkehrsunfall all ihre Lebensträume zunichte machte.

Dieses Kapitel wurde mit Fotos aus ihrer Kindheit und Jugend beendet.

### **Das Busunglück am 17.09.1925 und seine Folgen**

Auf dem Nachhauseweg von der Schule wurde Frida Opfer eines Busunglücks, bei dem sie schwerste Verletzungen erlitt. Genau genommen war es ein Wunder, dass sie überhaupt überlebte. Die Folge ihrer zahllosen Brüche und schwersten Unterleibsverletzungen waren 32 Operationen in den folgenden 29 Jahren! Dazu noch die einengenden Gipskorsetts, immer wieder künstliche Streckungen der Wirbelsäule, zahlreiche Folgeerkrankungen und ständige Schmerzen! Ihre vielleicht größte Lebensleistung: Dieses schlimme Ereignis mit all seinen weitreichenden Folgen – also etwas total Negatives – in etwas total Positives zu wandeln. Noch in der Klinik begann sie zu malen, eine Autodidaktin, und legte damit den Grundstein für ihre künstlerische Karriere, die sie zu weltweitem Ruhm bringen sollte.

Die meisten ihrer detailgenauen Gemälde sind kleinformatig. Kein Wunder, selbst mit einer Spezialkonstruktion kann man im Liegen keine großformatigen Bilder malen. Sehr wahrscheinlich, dass die Malerei für Frida zum Teil auch eine Selbsttherapie darstellte, sie sich so ihre körperlichen und seelischen Verletzungen von der Seele malen konnte.

Dieser Abschnitt wurde abgerundet durch einige Fotos und Bilder aus ihrem bisher wenig beachteten Frühwerk, u. a. ihr Erstlingswerk „Selbstbildnis im Samtkleid“ 1926 und das „Bildnis meiner Schwester Cristina“ (ihrer Lieblingsschwester) 1928.

### **Die Ehe mit Diego Rivera**

Die große Liebe und zentrale Figur ihres Lebens war der Maler Diego Rivera. Er war seinerzeit der berühmteste mexikanische Maler, bekannt für seine Monumentalmalerei, großflächige Wandbilder oft mit Szenen aus der Mexikanischen Revolution. Er war 20 Jahre älter als Frida. Zweimal waren sie miteinander verheiratet. Diese Ehe war eine Katastrophe. Rivera war ein ausgeprägter mexikanischer Macho, der sich nur um seine Arbeit und um seine persönlichen Bedürfnisse drehte. Frida litt unter dieser Beziehung, war aber zu sehr in ihrer großen Leidenschaft, ihrer Besessenheit zu Rivera gefangen. Ein typischer Fall einer „amour fou“!

Der schwerste Schlag für sie dürfte ein (offenbar fruchtbares) Verhältnis Diegos zu ihrer Schwester Cristina gewesen sein. Unerträglich für Frida, da ihr sehnlichster Wunsch, ein Kind mit Rivera, trotz mehrfacher lebensbedrohlicher Versuche nicht in Erfüllung ging. Nach diesem großen Verrat begann sie sich ihrerseits mit zahlreichen LiebhaberInnen zu revanchieren. Sie war bisexuell.

## KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN RÜCKBLICK

So chaotisch ihr Privatleben verlief, so geradlinig und stetig schritt sie auf ihrer Karriereleiter voran. Sie wollte finanziell unabhängiger von Diego werden. Und die Operationen waren kostspielig. Frida malte fleißig, und hatte großen Erfolg mit ihren Ausstellungen in New York und Paris. Allein 1940 war sie auf fünf Kunstausstellungen vertreten und sie verkaufte gut.

An dieser Stelle wurden Gemälde gezeigt, u. a. „Meine Amme und ich“ 1937, „Die zwei Fridas“ 1939 und „Der Traum“ 1940.

### **Zwei gegenläufige Entwicklungen**

Während Fridas Künstlerkarriere weiter voran schritt, verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand ab 1940 rapide.

Lebenslang blieben ihre Selbstporträts das wichtigste Thema ihrer Malerei. Frida fühlte sich ihrem Heimatland Mexiko, der indianischen Kultur und der Natur sehr verbunden. Das brachte sie sowohl in ihren Bildern als auch bei Auftritten in der Öffentlichkeit durch ihre Trachten, ihre Kleider der Tehuana Indianer, ihre kunstvollen Frisuren und den schönen indianischen Schmuck zum Ausdruck.

Nach dem Tod ihres Vaters begann Frida mit ihrem gemalten Tagebuch. Sie versuchte darin, ihre traumatischen Kindheitserinnerungen zu verarbeiten. Frida freute sich darüber, dass sie als Künstlerin zunehmend nicht

nur im Ausland, sondern auch in Mexiko Anerkennung fand in Form von Ausstellungen und ihrer ersten Einzelausstellung in Mexiko Stadt.

Zudem erhielt sie einen Lehrstuhl an der neu gegründeten Kunstakademie. Leider konnte sie diese Tätigkeit nicht mehr lange ausüben, weil sich ihr Gesundheitszustand dramatisch verschlechterte. Die Operationen häuften sich. Wegen Wundbrand mussten mehrere Amputationen vorgenommen werden, bis sie zuletzt im Rollstuhl saß und auf ständige Betreuung angewiesen war. In dieser Zeit setzte sie einige ihrer Bilder auch als Zahlungsmittel ein. Ihre körperlichen und seelischen Leiden konnte sie nur noch mit Unmengen an Alkohol, Schmerz- und Schlafmitteln betäuben. Ihre Gesamtsituation ist ausdrucksstark in dem Bild „Die gebrochene Säule“ 1944 dargestellt.

In ihrer letzten Schaffensphase malte sie überwiegend Stilleben, die sie „Lebensbilder“ nannte, wunderschöne Gemälde in den leuchtenden karibischen Farben. Wenige Tage vor ihrem Tod griff sie zum Pinsel und schrieb mit fettem Farbauftrag auf ein Stilleben mit Melonen ihren letzten Gruß an das Leben : VIVA LA VIDA! Es lebe das Leben! Fast klingt es wie eine Aufforderung an ihre Nachwelt.

*Text: Karin Duchow*

## **Pflanztag auf dem Friedhof**

Am 05.12.2026 fand auf dem ev. Friedhof in Hohenameln der angekündigte Pflanztag statt. Bereits einen Tag vor der Maßnahme hatten die Friedhofsbeauftragten Eheleute Hilker mit der Fa. Lippel die Stellen markiert, an denen Arbeiten vorgenommen werden sollten. Die Fa. Lippel bereitete dann die entsprechenden Pflanzlöcher für die Bäume, Büsche und Sträucher mit Maschinen vor.

Am Morgen des Pflanztags standen alle Bäume und Pflanzen sowie Schubkarren und Werkzeuge bereit, so dass die Helfer pünktlich um 10 Uhr beginnen konnten. Frau Lahmann von der Landeskirche Hannover erläuterte noch einmal das Projekt „Biodiversität auf Friedhöfen“ und erklärte die einzelnen Arbeitsvorgänge. Die 20 Helfer packten alle kräftig mit an, so dass Bäume, Büsche, Pflanzen und Blumenzwiebeln den ihnen zugedachten Platz fanden. Im nächsten Jahr werden wir uns an der neuen Blütenpracht erfreuen können.



Zur Straßenseite hin wurden viele Anpflanzungen vorgenommen, so dass ein besserer Sicht- und Lärmschutz erreicht und gleichzeitig Gutes für Insekten getan wird. Die „Lindenruhe“ wurde neu bepflanzt und in den Rasenflächen entstanden Blumeninseln. Die Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz hatte bereits vorher die Nistkästen aufgehängt und ein Insektenhotel aufgestellt.



Der Kirchenvorstand und das Ehepaar Hilker danken hier noch einmal allen Helfern ganz herzlich

## KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN RÜCKBLICK

für ihren Arbeitseinsatz. Ohne Ihre Hilfe hätten wir das an dem Tag nicht geschafft.

Eine kleine Entschädigung bot das gemeinsame Frühstück, das allen gut schmeckte. Nach gelei-

teter Arbeit gingen alle Beteiligten erschöpft, aber froh über die gelungene Arbeit nach Hause.

*Text und Bilder: Uta Hilker*

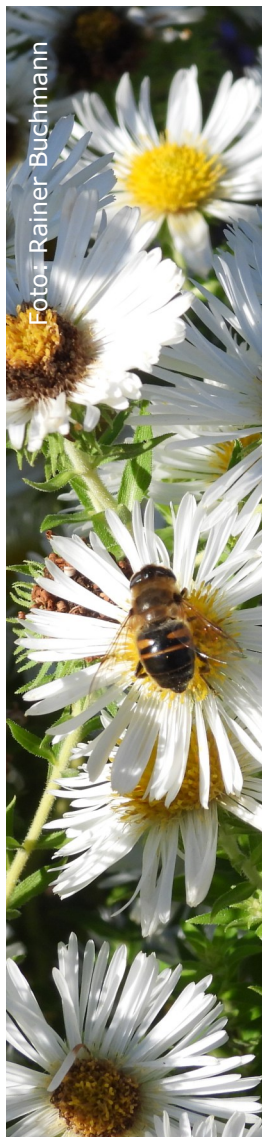


Foto: Rainer Buchmann

Wenn ich gehe,  
sehe ich  
Anderes. Seh ich  
die Blüten am  
Weg.  
Und das  
Blätterdach über  
mir.

Wenn ich gehe,  
höre ich Anderes.  
Hör ich das  
Rauschen der Stadt.  
Als sei sie  
ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,  
spüre ich Anderes.  
Spür ich, wie  
Sonne und Schatten spielen  
auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,  
gehn auch die  
Sorgen. Schritt für  
Schritt entfernen sie  
sich  
von mir.

TINA WILLMS

# Spaziergang

## **Rückblick Frauentreff 14.01.2026**



Nach einem guten Frühstück war es für 28 Personen ein sehr schönes Erlebnis, Herrn Petersen (ehemaliger Förster aus Hämelerwald) seinem Vortrag mit Fotos zu folgen.

Ganz viel Zeit und Geduld, aber auch mit Freude und Enthusiasmus hat er wunderbare Bilder der heimischen Tiere im Hämelerwald und Umgebung geschaffen. Von dem Kleinsten, einer Nashornkäferpuppe, bis zum Wildschwein wurde uns bewusst, wieviel besondere Tiere wir bei uns haben.

Er berichtete über Zug-, Raub- und sehr seltene Vögel. So sahen wir Fotos vom Eisvogel, Seidenreiherr, verschiedene Spechte, weiße Amseln, Kampfläufer, Brandgänse, Diestelfalter, Schwarzstorch, Silberreiherr und Raubwürger.

Sogar Fischadler, Kraniche, Rohrweihen, Habichte, Falken und noch viel mehr konnten wir bewundern. Goldregenpfeifer, Kampfläufer und andere Küstenbewohner, der große Brachvogel und der seltene Fichtenkreuzschnabel bleiben nur kurz in unserer Region.

Aber auch Igel, Wiesel, Eichhörnchen, Dachse, Nutria, Waschbären, Füchse sind hier heimisch. Sogar der Wolf streift, aus dem Burgdorfer Holz kommend, unser Revier.

Die Fotos von Herrn Petersen lösten bei den Zuschauerinnen und Zuschauern begeisterte Kommentare aus.

*Text: Jutta Tostmann-Müller  
Bild: Ernst-August Müller*

## **Vom Nachtwächter bis zum Betreuten Wohnen**

Beim Gemeindenachmittag im Januar berichtete Wilhelm Hilker über das Leben in Hohenhameln früher und heute. Von den Aufgaben des Nachtwächters in früheren Zeiten wurde der Bogen gespannt über Geschichten zur Zuckerfabrik und zum Pfannteich, zur Bürgerei und zur Kirche bis hin zum Betreuten Wohnen und zu Planungen, die noch nicht verwirklicht sind. Die Besucher konnten sich an viele frühere Situationen und Gebäude, die in der PowerPoint-Präsentation gezeigt wurden, erinnern und



zeigten ebenso Interesse an aktuellen Dingen. Ein kurzweiliger und informativer Nachmittag!

*Text und Bild: Uta Hilker*

---

## **Neujahrsempfang**



Am 23.01.2026 hatte der Kirchenvorstand alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu einem Empfang in das Gemeindehaus eingeladen. Pastor Albrecht sprach ihnen seinen Dank dafür aus, dass sie die kirchliche Arbeit in

den verschiedensten Bereichen unterstützen. Ohne die ehrenamtlich Mitarbeitenden könnte die Kirchengemeinde diese Arbeit nicht leisten. Auch Pastorin Franklin war anwesend. Sie freute sich, dass ihr Gesundheitszustand es zuließ, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und hegte die Hoffnung, dass sie ihren Dienst in absehbarer Zeit wieder aufnehmen könne. Die Besucher konnten sich an einem reichhaltigen Mitbring-Büfett bedienen und führten in entspannter Atmosphäre viele nette Gespräche.

*Text und Bild: Uta Hilker*

# KIRCHENGEMEINDE HOHENAMELN ANKÜNDIGUNGEN



## Frauentreff



**Folgende Termine sind vorgesehen:**

**Für April und Mai bitte Anmeldungen ab sofort**  
bei Jutta Tostmann-Müller ☎ 05128 5386.

**06.03.2026**

Weltgebetstag Katholische Kirche  
18:00 Uhr

**22.04.2026**

Führung in der Basilika St. Godehard  
Abfahrt um 13:00 Uhr Gemeindehaus,  
anschließendes Kaffeetrinken

**13.05.2026**

Wanderung ab Sportplatz Sibbesse zur Blüte  
der heimischen Orchidee „Frauensuh“.  
Festes Schuhwerk erforderlich!  
Anschließend Kaffeetrinken  
Abfahrt um 13:00 Uhr Gemeindehaus in Fahrgemeinschaften

## Gemeindenachmittage

**jeweils 15:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus**

**Anmeldungen bitte im  
Kirchenbüro Hohenamelns ☎ 05128 95500**

**25.03.2026**

Andacht mit Abendmahl

**22.04.2026**

Das Ehepaar Meyfeld berichtet von ihrer Reise durch Botswana

**20.05.2026**

Liedernachmittag  
Bekanntes und beliebte Volkslieder singen  
und Erinnerungen wachrufen  
Begleitung: Lothar Wedekind

**KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN  
ANKÜNDIGUNGEN**



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Weltgebetstag  
der Frauen**

**am 06.03.2026  
um 18:00 in der  
Kath. St. Laurentiuskirche**

**Nigeria - „Kommt! Bringt eure Last.“**

**Gottesdienste  
Haus am Pfingstanger**

Folgende Termine sind vorgesehen:

jeweils um 15:30 Uhr

**21.03.2026  
04.04.2026  
30.05.2026**



**Gottesdienste  
Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus**



Folgende Termine  
sind vorgesehen:

**02.04.2026 um 15:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl**

**28.06.2026 um 11:00 Uhr  
Gottesdienst beim Sommerfest**

## KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN ANKÜNDIGUNGEN



### „Herzen gegen Schmerzen“ Ökumenische Frauenaktion



Der nächste Nähtermin der ökumenische Herzkissengruppe findet statt am

**Dienstag, 05.05.2026  
von 15:00 bis 18:00 Uhr im  
evangelischen Gemeindehaus**

Alle Frauen, die Freude am Nähen und Mithelfen haben, sind herzlich willkommen.

Nähere Auskünfte bei Gisela Könniker ☎ 05128 267 oder  
Marlis Söhlke ☎ 05128 291

### Termine Kinderkirche

für Kinder ab 4 Jahren

**21.03.2026**

**18.04.2026**

**16.05.2026**

**Die Kinderkirche findet jeweils von  
von 10 - 12 Uhr statt.**



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

### Pfadfinder

jeden Mittwoch  
(außer in den Ferien)

**15:00 - 16:00 Uhr**

Biber 3 - 6 Jahre (mit Eltern)

**16:30 Uhr**

Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder  
(ab 2. Klasse)



Anmeldung zum Schnuppern  
an Anna Lena Sentker (0176 48665068 oder  
[pfadfinder-ec@kirchengemeinde-hohenhameln.de](mailto:pfadfinder-ec@kirchengemeinde-hohenhameln.de))

# KONFIRMATION



**Am Sonntag, 03.05.2026  
um 10:00 Uhr, werden konfirmiert:**

Caspar Albrecht  
Lucas Caspari  
Mee Ra Danberg  
Lina Dierschke  
Marieke Dierschke  
Jasmin Jesse  
Emma Klinge  
Maja Künne  
Greta Lemke  
Johannes Lüders  
Jan Schulz  
Monia Thiermann

---

**Am Sonntag, 10.05.2026  
um 10:00 Uhr, werden konfirmiert:**

Cheyenne Brustmann-Oelkers  
Lennox Dean Dautel  
Ayten-Senem Ergül  
Kristina Lichtner  
Hannah Marie Herrmann  
Finja Hilgendorf  
Luisa Charlotte Kleinert  
Lennox Alexander Kugelann  
Emilian Löwen  
Mia-Sofie Misiak  
Sergio Muchajew  
Jana Schüller  
Jan Stolte  
Kaja Waldeck

Monatsspruch: Mai 2026



Foto: Hilbricht

Die Hoffnung  
haben wir als  
einen sicheren  
und festen Anker  
unsrer Seele.

HEBRÄER 6,19

## DAS BILD VOM ANKER

„Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“

unterwegs sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt.

Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat. Hoffnung ist so etwas wie eine unsichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

REINHARD ELLSEL

## Movie ´n ´ Jazz



Viele Jahre ist es her, da startete der damalige „Swing-Chor“ des Gymnasiums Groß Ilsede seine „Karriere“ mit Auftritten im Hohenhamelner Dorfgemeinschaftshaus.

Nun ist dieser Chor zwar seit einiger Zeit Geschichte, aber viele, die damals bis zum Ende dabei waren, singen nun weiter bei

**„TheUpperVoices“,**

weiterhin unter der Leitung von Klaus Henneicke.

Dieses Jahr wird dieser Chor zu Gast sein in der evangelischen Kirche Hohenhameln.

**Am Samstag, den 27.06.2026  
um 17:00 Uhr**

gibt der Chor ein gewohnt abwechslungsreiches Konzert unter dem Motto „**Movie´n´Jazz**“.

Zu hören sein werden viele bekannte Stücke aus Film und Jazz - wobei natürlich auch James Bond wieder versuchen wird, die Welt zu retten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

*Text: Uta Hilker  
Bild: Klaus Henneicke*

# KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN VERSCHIEDENES

## Die Ev.-luth. St. Laurentius Kirchengemeinde Hohenhameln

sucht zum 01.07.2026

### eine/n Pfarramtssekretär/in (w/m/d)

Die Arbeitszeit für die Tätigkeit beträgt 8 Wochenstunden.

Wir erwarten

- eine Ausbildung zur Bürokauffrau/zum Bürokaufmann oder eine vergleichbare Qualifikation,
- den sicheren Umgang mit dem PC und MS Office-Programmen
- ein freundliches und sicheres Auftreten
- eine strukturierte, zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Die Tätigkeit als Pfarrsekretärin ist mit einer besonderen Außenwirkung für die Kirche verbunden. Daher setzen wir die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist oder die Mitgliedschaft in einer Gemeinde, die der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers angehört, für die Mitarbeit voraus.

Zu Ihren Aufgaben gehören

- der Umgang mit Publikumsverkehr und die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen
- die Bearbeitung von Posteingang und -ausgang
- die Mitarbeit für Informationsdienste (Gemeindebrief, Schaukasten, Öffentlichkeitsarbeit, Homepage)
- selbständige und eigenverantwortliche Bearbeitung wiederkehrender Erfordernisse innerhalb des Kirchenjahres
- Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Mitwirkung bei der Vergabe und Verwaltung der Gemeinderäume
- Verwalten der laufenden Akten, Kirchenbücher und Archivführung
- Meldewesen (MEWIS-NT)
- Terminkalender
- u.a.m.

Wir bieten

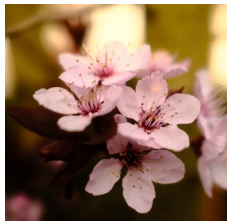
- einen attraktiven Arbeitsplatz in einer Kirchengemeinde mit mehreren Pfarrstellen und Gemeinden
- die Mitarbeit in einem engagierten Team
- die gründliche Einarbeitung in das Arbeitsfeld
- eine Vergütung entsprechend nach TV-L
- eine Jahressonderzahlung
- eine zusätzliche Altersversorgung (Zusatzrente)
- Möglichkeiten der Weiterbildung

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (w/m/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

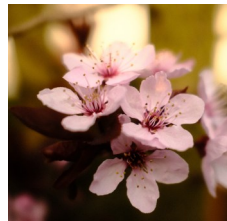
Wir freuen uns ab sofort auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen:

Ev.-luth. St. Laurentius Kirchengemeinde, Hohe Straße 3, 31249 Hohenhameln  
Telefon: 05128 95500  
E-Mail: kg.hohenhameln@evlka.de

# KIRCHENGEMEINDE HOHENAMELN GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren  
ältesten Gemeindegliedern,  
die im März und April 2026  
Geburtstag feiern**



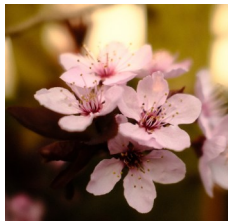
**März 2026**

**April 2026**

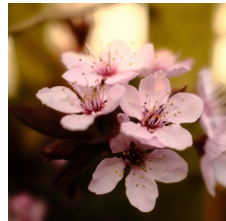
Bild: Rainer Buchmann



## KIRCHENGEMEINDE HOHENAMELN GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren  
ältesten Gemeindegliedern,  
die im Mai 2026  
Geburtstag feiern**



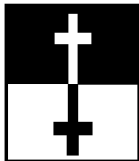
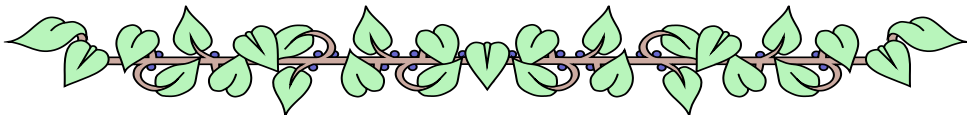
**Mai 2026**

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im  
Gemeindebrief veröffentlicht werden soll,  
bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarramt.  
kg.hohenameln@evlka.de  
☎ 05128 95500 oder per Post**

### **MINA** & Freunde



# KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN FREUD UND LEID



## Beerdigungen

*"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"*

*(Psalm 121, 8)*

08.01.2026	Günter Weidlich (in Peine)	87 Jahre
16.01.2026	Ilse Nave geb. Goldbeck	87 Jahre
04.02.2026	Frank Bergmann (in Clauen)	62 Jahre



### **GUTER GOTT,**

du willst nicht das enge Leben,  
nicht das Getriebensein und das  
Funktionieren.

Du willst Leben in Fülle –  
mit Tiefe und Freude,  
mit Atempausen und Mut.

Hilf uns, das Leben zu wählen,  
das nährt statt erschöpft.  
Und lass uns Räume öffnen,  
in denen andere aufleben können.

Amen.

Foto: Rainer Buchmann

## KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN WIR SIND FÜR SIE DA



**ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS**  
zur Zeit Mittwoch und Freitag  
von 9:00 – 11:00 Uhr  
Tel.: 95500 • Fax: 95502  
Hohe Str. 3 • 31249 Hohenhameln

- **Pastorin:**  
Maïke Franklin  
Tel.: 05128 95500  
Pfarrbüro Hohenhameln  
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**  
Silke Rauls  
Tel.: 05128 95500  
Fax: 05128 95502  
kg.hohenhameln@evlka.de
- **Kirchenvorstand:**  
Maïke Franklin  
Tel.: 05128 95500
- **Organist:**  
Christopher Kleeberg  
Tel.: 05123 8032
- **Küsterin:**  
z. Zt. vakant
- **Kirchenchor:**  
Angela Herrmann  
Tel.: 05128 7258
- **Posaunenchor:**  
Hans-Georg Gläsner  
Tel.: 0171 7833277
- **Friedhof:**  
Uta u. Wilhelm Hilker  
Tel.: 05128 5192
- **Kindergarten:**  
Daniela König  
Tel.: 05128 233
- **Besuchsdienst:**  
R. Pfeiffer  
Tel.: 05128 7532  
H. Boes  
Tel.: 05128 8275
- **Ökumenische  
Herzkissengruppe:**  
Marlis Söhlke  
Tel.: 05128 291
- **Pfadfinder:**  
Anna Lena Sentker  
Tel.: 0176 48665068
- **Gemeindenachmittag:**  
Tel.: 05128 95500
- **Frauentreff:**  
Jutta Tostmann-Müller  
Tel.: 05128 5386
- **Männerforum:**  
Pastor i.R. Burkhard Kugelann  
Tel.: 0157 52212672
- **Kinderkirche:**  
Diana Fuchs  
Tel.: 0157 57299669
- **Konfirmand:innen  
Unterricht:**  
Tel.: 05128 95500

## Seniorentreff

Am 04.12. hat der Seniorentreff das Jahr 2025 mit einer Weihnachtsfeier im Gemeindesaal ausklingen lassen.

In gemütlicher Runde bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde sich nochmal ausgetauscht und über kommende Aktivitäten gesprochen.

Wir haben bei Kaffee und Keksen noch Geschichten gehört und zum Ausklang gesungen. Es war ein sehr schöner Abschluss und ich wünsche allen ein gesundes

2026 und hoffe, wir sehen uns im neuen Jahr in gewohnter Runde wieder!

Der Seniorentreff trifft sich jeden ersten Donnerstag des Monats um 15 Uhr im Gemeindesaal. Wenn Interesse besteht, bei uns einmal Gast zu sein, ist jede:r herzlich willkommen!

Gruß

*Marion Franzke-Meißner*  
☎ 05128 4910



## Frauentreff

### Rückblick:

Am 11.12.2025 hatten wir ein Türchen des Lebendigen Adventskalenders organisiert und auf der Terrasse des Gemeindefaßals Geschichten und Lieder zum Licht gehört.

Anschließend fand unsere Weihnachtsfeier statt.

Im Januar 2026 haben wir die Termine für das nächste halbe Jahr besprochen.

Am 26.02.2026 haben wir den Weltgebetstag vorbereitet.

*Fotos: Frauentreff*

(Auf der nächsten Seite geht es weiter.)



## Weltgebetstag 2026

**Nigeria - „Kommt! Bringt eure Last.“**

Herzliche Einladung zur Feier  
des Gottesdienstes am Weltgebetstag,

**Freitag, 06.03.2026, um 18:00 Uhr**

in der Kirche in Soßmar mit anschließendem gemütlichen  
Beisammensein im Gemeindehaus an  
alle Interessierten aus Clauen und Harber!

Dort erfahren wir einiges über Nigeria.  
Wir freuen uns über alle Gäste!

*Das Frauentreffteam*



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

## KIRCHENGEMEINDE SOBMAR ANKÜNDIGUNGEN

### Termine Frauentreff

Freitag, den 27.03.2026, um 16:00 Uhr  
treffen wir uns im Gemeindesaal zum Basteln mit Papier.

Am 22.04.2026 ist ein Kinobesuch angedacht.

Ein Salatbuffet wollen wir am 11.05.2026 um 18:00 Uhr  
im Gemeindesaal herrichten.

Zu einer Fahrradtour mit Eis Essen treffen wir uns  
am 11.06.2026 um 18:00 Uhr.

Näheres zu den Terminen wird noch bekannt gegeben.

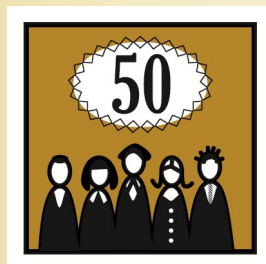
Wir freuen uns über alle, die dabei sind!

*Das Frauentreffteam*

### Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 19.04.2026,  
wird im Gottesdienst um 10:00 Uhr in der  
St.-Georg-Kirche Soßmar die  
Goldene Konfirmation der  
Jahrgänge 1969 bis 1976 gefeiert.

Sofern die Adressen der Jubilare vorliegen,  
erhalten diese eine Einladung.

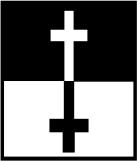
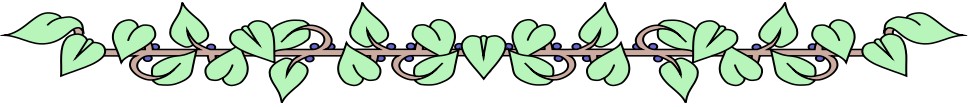


Grafik: Lindenberg



Bild: Blitz, Schlitzen, Glühbirne, Gitarre, Hubschrauber

## KIRCHENGEMEINDE SOßMAR FREUD UND LEID



### Beerdigungen

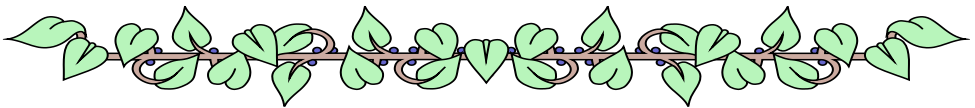
*"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"*

*(Psalm 121, 8)*

08.01.2026

Gisela Hake geb. Bettels

100 Jahre



## KIRCHENGEMEINDE SOßMAR WIR SIND FÜR SIE DA



### ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

**Dienstag**

**von 9:00 – 11:00 Uhr**

**Tel.: 05128 281**

**Claustal 1 • 31249 Soßmar**

- **Pastorin:**  
Maïke Franklin  
Tel.: 05128 95500  
Pfarrbüro Hohenhameln  
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**  
Silke Rauls  
Tel.: 05128 281  
kg.sossmar-bierbergen@evlka.de
- **Küsterin:**  
Ingeborg Bankes  
Tel.: 05128 225
- **Friedhof:**  
Heinrich Reßmeyer  
Tel.: 05128 7592

**Wenn Sie Fragen zu anderen Themen haben,  
wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.**

# Sie sind Gewerbetreibender in der Gemeinde Hohenhameln und Umgebung?

## Ihre Kunden kommen aus dem Verbreitungsbereich des Einblicks?

Dann lohnt es sich, über eine Werbeanzeige in diesem Gemeindebrief ganz nüchtern nachzudenken – nicht als „nice to have“, sondern als wirtschaftlich sinnvolle Investition.

Viele Unternehmen setzen heute fast ausschließlich auf digitale Kanäle. Social Media, Google, Portale, Plattformen. Das Problem: Genau dort wird es immer lauter. Mehr Wettbewerb, mehr Anzeigen, mehr Ablenkung – und oft auch mehr Streuverlust. Wer online wirbt, muss sich die Aufmerksamkeit teuer erkaufen. Und selbst dann ist nicht garantiert, dass die Botschaft ankommt. Print funktioniert anders.

Dieser Gemeindebrief wird nicht „weggeklickt“. Er liegt auf dem Tisch. Er wird durchgeblättert. Er bleibt liegen. Und das für drei Monate. Und so erreicht er Menschen genau dort, wo Entscheidungen auch fallen: im Alltag, im

Haushalt, in Gesprächen, im direkten Umfeld.

Gerade lokal tätige Betriebe profitieren davon. Denn Ihre Zielgruppe ist nicht irgendwo – sie ist hier. In Hohenhameln, im Pfarrbezirk und in den umliegenden Orten. Und genau diese Menschen lesen den Einblick. Sie suchen Handwerker, Dienstleister, Friseure, Restaurants, Gesundheitsangebote, Beratung, Reparaturen. Nicht irgendwann – sondern genau dann, wenn ein Bedarf entsteht.

## Eine Anzeige im Einblick hat dabei mehrere Vorteile:

Erstens: Sie erreichen Kunden in Ihrer Region, ohne Umwege und ohne Algorithmus.

Zweitens: Sie profitieren von einem Umfeld, das Vertrauen schafft. Ein Gemeindebrief wird als seriös wahrgenommen – und diese Wahrnehmung strahlt auch auf Inserenten aus – Halo-Effekt.

Drittens: Sie investieren in Sichtbarkeit, die nicht nach 24 Stunden verschwunden ist, sondern wiederholt wahrgenommen wird.

Und jetzt kommt der Punkt, der ein Inserat hier besonders macht: Mit Ihrer Anzeige tun Sie nicht nur etwas für Ihr Geschäft. Sie unterstützen gleichzeitig die vier Kirchengemeinden unseres Pfarrbezirks.



**IMMER MEHR AUFWAND  
FÜR IMMER  
GERINGERE MARGEN?**

WOLLEN SIE  
DIESEN KREIS  
DURCHBRECHEN?



Denn Anzeigen helfen dabei, die Druckkosten zu senken. Das bedeutet: Mehr finanzielle Mittel bleiben dort, wo sie gebraucht werden – für Gemeindearbeit, Projekte, Begegnung und Unterstützung vor Ort.

Sie schlagen also tatsächlich zwei Fliegen mit nur einer Klappe: Sie gewinnen Reichweite bei potenziellen Kunden – und stärken gleichzeitig das lokale Umfeld.

Werbung ist kein Kostenfaktor, wenn sie wirkt.

Werbung ist eine Investition in Umsatz, Stabilität und Zukunftsfähigkeit.

Und manchmal ist die beste Werbung nicht die lauteste – sondern die, die genau die richtigen Menschen erreicht.

**Hier könnte Ihre Werbeanzeige stehen, die Ihre Kunden erreichen kann.**

Ob Handwerksbetrieb, Friseursalon oder Restaurant – nutzen Sie die Chance.

Sponsored by **Ihr IT-Optimierer**, Hansjörg G. Henker  
➔ <https://der-it-optimierer.de/glp> ☺

Wenn Sie mehr wertvolle Businessstipps benötigen,  
abonnieren Sie meine kostenfreien Wissensriegel:  
➔ <https://der-it-optimierer.de/glp/einblick-wissensriegel> ☺

## Anzeige Druckhaus Köhler

# AWE

## Event & Catering

- ▶ Ihr Fullservice-Partner für Veranstaltungen im Getreidehaus
- ▶ Cateringservice außer Haus

An der Tränke 1 • Clauen

05128 960096

[www.awe-event.de](http://www.awe-event.de)



## Partyservice BEWIRTUNG ZUM FESTPREIS Catering

Wir bieten Ihnen einen rundum-sorglos Partyservice/Catering an. Mit Bedienung, Speisen und Getränken.

- Hähnchendöner
- Normaler Döner
- Käseplatte
- Hähnchencurry
- Antipastiteller
- Reis
- Schafskäse
- Mozzarella
- Weißkraut
- Gefüllte Oliven
- Gefüllte Peperoni
- Zaziki
- Rote Soße
- Frisches Brot

ab 10  
Personen  
/p.P. 19,50 €



ab 10  
Personen  
/p.P. 19,50 €



## Delphin ~GRILL~

Inkl. Kaffee und 1 x Saft. Weitere Getränke kosten extra! (\*Kinder bis 16 Jahre zahlen nur ihr Alter in Euro)

## Frühstücksbuffet VORBESTELLEN

Von 9 bis 12 Uhr können Sie bei uns ab 10 Personen ein leckeres Frühstücksbuffet genießen.

- Wurst & Käseplatte
- Nürnberger Würstchen
- Rührei
- Caprese-Platte
- Gekochte Eier
- Bacon
- Brot
- Vollkorn- und Mehrkornbrötchen
- Salat
- Fisch
- Honig
- Marmelade
- Obstsalat
- Haferflocken
- Müsli
- Und vieles mehr!



Geben Sie eine Bestellung auf:  
**05128 404450**

[www.delphin-grill.de](http://www.delphin-grill.de)



Marktstraße 21  
31249 Hohenhameln  
Öffnungszeiten:  
Di. - So.: 11:00 - 23:00 Uhr  
Montag Ruhetag